

Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 12.

Leipzig, den 13. März 1914.

XXIII. Jahrgang.



Rund um Berlin 1911 und 1913 auf Diamant gewonnen  
Rund um Cöln 1911, 1912 u. 1913 auf Diamant gewonnen  
Straßenmeisterschaft v. Deutschl. auf Diamant gewonnen  
Sämtliche 6-Tagerennen des letzten Winters  
(Berlin, Dresden, Hannover) auf Diamant gewonnen  
Einzige Goldene Medaille des Deutschen Radfahrer-  
Bundes, bei Wien—Berlin, von Diamant gewonnen

**Der neue Katalog  
ist erschienen.**

**Diamant-Werke**  
Reichenbrand.

Gegr. 1892.







# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten  
Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Anzeigen-Preis:

Alle Einsendungen ins. betr. sind nur zu richten an: Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstr. 4. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. —

die viergespaltene Petitzelle 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —  
Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag  
Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag

## 23. Bundesfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes in Meerane

7.—10. August 1914.

### Gebt uns Wanderstraßen

Von Harro v. Stemann.

(Nachdruck erbeten.)

Das Fahrrad hat sich die Welt erobert. Einst ein Gebilde der Schwerfälligkeit, ein Gegenstand des Spotts, hat es sich im Laufe der Zeit zum behendesten Fahrzeug entwickelt und nimmt auf dem Gebiete des Sports einen der ersten Plätze ein. Zahllos wie seine Verwendungsmöglichkeiten, sind auch die Gedanken für Praxis, Körperpflege und Seelenleben, zu denen es angeregt hat, und dieser Quelle ist auch der Gedanke entsprungen, die Schaffung von Wanderstraßen für Radler zu befürworten, um des Radsports schönsten Teil, das Radwandern zu fördern.

Zu diesem Zweck wandte sich der Verfasser an die Vorsitzenden der sechs größten deutschen Radfahrer-Verbände mit der Anfrage, ob die Leiter dieser Vereinigungen bei denselben dafür eintreten würden, dem Haushaltsplan jährlich eine bestimmte Summe für die Anlage von Radwanderstraßen zuzuführen.

Zum allmählichen Ausbau wurde zunächst die Strecke Magdeburg—München vorgeschlagen und auf die Notwendigkeit eines gemeinsamen Vorgehens aller Verbände hingewiesen, da es sich um eine gemeinnützige, für den Radwandersport höchst wichtige Idee handele. Zugleich wurde der sicherlich nicht unberechtigten Hoffnung Ausdruck gegeben, daß auch die Fahrradindustrie nicht tatenlos beiseite stehen würde.

Die eingelaufenen Antworten lassen vor allen Dingen das große Interesse erkennen, das der Anlage von Radwanderstraßen allseitig entgegengebracht wird. Selbst dort, wo der Bescheid — es handelt sich im großen und ganzen zunächst nur um die Meinungsäußerung einzelner, wenn auch leitender Persönlichkeiten — aus irgendeinem Grunde ein ganz oder teilweise ablehnender war, bleibt dieses Interesse unverkennbar. Mehrfach und durchaus mit Recht wurde auf die hohen erstmaligen und laufenden Kosten solcher Radwanderstraßen hingewiesen, die sich dem an sich prächtigen Gedanken hindernd in den Weg stellen würden. Staaten und Gemeinden seien verpflichtet, zu denselben beizutragen. Im allgemeinen sind die Antworten dem ebenso schönen wie schwierigen Vorhaben indes noch weit günstiger ausgefallen, als es der Schreiber dieser Zeilen bei der einem Überfall gleichenden Plötzlichkeit seiner Anfrage erwarten durfte.

Auf einen Hieb fällt kein Baum, und wo ein Wille, da ist auch ein Weg!

Für letzteren seien einige Andeutungen gestattet, die selbstverständlich die Angelegenheit, welche im vorliegenden Artikel zum ersten Male der Öffentlichkeit unterbreitet wird, unmöglich erschöpfend behandeln können.

Vor allem ist die Bildung vorbereitender Körperschaften in denjenigen Verbänden unerlässlich, die sich mit der Sache ernsthaft befassen wollen. Ein Beispiel muß gegeben werden! Nimmt der Plan einen guten Anfang, kommen die Helfer von allen Seiten, dann wird auch bei den Radfahrervereinigungen, die heute noch zögern, ein Stimmungsumschwung erfolgen.

Haupt- und Nebenbearbeitungsstellen auf der Strecke Magdeburg—München müssen eingerichtet und Zahl- und Sammelstellen für freiwillige Beiträge mit denselben verbunden werden.

Von Anfang an muß alles aufgeboten werden, die Presse und die Fahrradindustrie für das gemeinsame Unternehmen der deutschen Radlerschaft zu gewinnen. Ebenso wie viele Fahrradwerke jährlich größere Summen für Rennzwecke bereitstellen, werden sie sich auch gern verpflichten, jährlich einen bestimmten Betrag für die Unterstützung des Radwandersports, des eigentlichen Rückgrats aller Radfahrerei, zur Verfügung zu stellen. Auch die Gemeinden dürften sachkundigen Vorhaltungen zugänglich sein und das Unternehmen durch Entgegenkommen bei Hergabe der Straßenfläche oder auch finanziell unterstützen. Ist die Sache erst in Fluß, wird sie auch Verständnis bei den Staatsbehörden finden.

Es wird jahrelanger Arbeit bedürfen, ehe man die ersten sichtbaren Erfolge wird verzeichnen können, aber was wollen selbst Jahre bedeuten, wenn es sich um ein Werk für die Dauer und für die Allgemeinheit handelt!

Erfahrungen sind schon vorhanden. Der Magdeburger Verein für Radfahrwege, ein Bahnbrecher auf diesem gemeinnützigen Gebiete, verfügt über ein recht ausgedehntes Netz von Radfahrwegen. Das Gleiche gilt besonders auch von unseren Münchener Sportskameraden.



Nicht ohne Absicht ist daher zunächst eine teilweise durch die schönsten Gegenden unseres Vaterlandes führende Radwanderstraße Magdeburg—München in Vorschlag gebracht worden. Daß dies „keine Straße ohne jede Unterbrechung“ sein kann, ist selbstverständlich. Die Sache ist vielmehr so gedacht, daß ein Wanderfahrer auf der Strecke Magdeburg—München Radfahrwege antreffen soll, auf denen er ungestört seinen Sport, der allem Wandern die Krone aufsetzt, ausüben kann. Inwieweit sich an diese erste Radwanderstraße früher oder später strahlenförmig bzw. als Seitenlinien andere Wanderwege

für Radler anschließen werden, muß der Zukunft überlassen bleiben.

Angesichts der unausgesetzten Anstrengungen, die von den Vertretern anderer Sportszweige gemacht werden, um neue Anhänger, besonders aus den Kreisen der heranwachsenden Jugend zu gewinnen, dürfte es angebracht erscheinen, für den Radsport eine Einrichtung zu schaffen, der hinsichtlich Wanderfreuden nichts Gleichwertiges an die Seite gestellt werden kann. Durch die geplante Radwanderstraße würde für den Radsport eine Zugkraft ersten Ranges gewonnen, die ihm ungezählte Tausende zuführen muß.

## Geschichte der Stadt Meerane

(Fortsetzung.)

Im Jahre 1372 schlossen die Markgrafen Friedrich III., Balthasar und Wilhelm I. mit Kaiser Karl IV. den sogenannten Pirnaischen Vertrag, als eine Erbvereinigung mit Böhmen, wo sie zugunsten Böhmens auf alle lehnsherrlichen Ansprüche auf Glauchau und den Mark, genannt Mehr, Verzicht leisteten. Auf diese Beziehungen unserer Stadt zu Böhmen deutet auch ein Fußweg hin, welcher heute noch der Böhmersteig genannt wird. Er geht von dem Gasthof zu den „Drei Rosen“, dem ältesten der Stadt, nach der Glauchauerstraße zu, wendet sich rechts von der Straße ab direkt durch Wald über Oberschindmaas—Mosel nach Zwickau.

Im Jahre 1369 schenkten Herrmann (Herr von Crimmitschau) und Bernhardt (Herr zu Hassenstein) in Böhmen, Herren von Schönburg, ihrer Muhme, Sophie von Ebeleyben, einer Klosterjungfrau, eine Mark jährlich Zinsens, welche nach ihrem Tode dem Kloster Frankenhausen (eine Stunde von Meerane) zufallen sollte.

Die Urkunde darüber lautet:

[Den Zins gebe man von . . . Lehen Ackers . . . do gelegen . . . in deme Ditherichs zou dem Meer: —

Dieser Klosterzins von 3 Tl. 3 Gr. 6 Pf. wurde 1863 noch von der Stadtgemeinde Meerane an das Rittergut Frankenhausen bezahlt.

Im Jahre 1385, nach Herrmanns VI. Tode, welcher Crimmitschau besaß, kam Crimmitschau nebst Meerane in den alleinigen Besitz seines einzigen Sohnes Sigismund (1385—1406).

Schon 1405 überließ er Meerane und einige Dörfer als Leibgedinge seiner Gemahlin Margarethe von der Dame und ließ diese Schenkung durch Kaiser Wenzel bestätigen. Er selbst starb 1406 und mit ihm erlosch die Linie Schönburg-Crimmitschau. Crimmitschau fiel als offenes Lehen an die Markgrafen von Meißen, Meerane an Sigismunds Witwe, die sich später mit Heinrich von Plauen vermählte. So ist Meerane in ältesten Zeiten größtenteils in weiblichen Händen gewesen und wird auch später immer nur als mit Glauchau verbunden genannt.

1406—1413 besaß Margarethe Meerane.

1413 überließ sie einen Teil ihres Besitztumes ihrem Vetter, dem Grafen Albrecht von Colditz. 1418 verkaufte sie dann ihren übrigen Anteil für 3400 gute rheinische Goldgulden (20 00 M.), eine sehr hohe Summe, da z. B. 1406 die Herrschaft Hartenstein für nur 8000 Gulden oder 16000 Taler, verkauft wurde, an Veit I. und Friedrich XIII. von Schönburg, Herren zu Glauchau.

Albrecht von Colditz war jedoch mit diesem Handel nicht zufrieden. Endlich aber 1419 brachte Kurfürst Friedrich der Streitbare von Sachsen einen Vergleich zustande, infolgedessen die Herren von Schönburg noch 3000 M. lötligen Silbers, d. i. 3000 Meißener Gulden, an Albrecht herauszahlten.

1419—1420 Veit I. von Schönburg, der Stammvater aller jetzt lebenden Herren von Schönburg, und dessen Sohn Friedrich XIII.

Veit gest. 1420.

1420—1426. Friedrich XIII. von Schönburg bleibt in der Schlacht bei Außig den 15. Juni 1426. Er wurde mit der Feste Meer (Meerane) belehnt.

1426—1444. Friedrichs Söhne, Veit II., Friedrich XVI. und Dittrich, die bis 1440 unter der Vormundschaft ihrer Mutter Sophie, Burggräfin von Meißen, stehen. Dittrich stirbt kinderlos 1445. 1430 saßen Hans und Wilhelm von Tettau als schönburgische Vasallen „zu Meere“ (Meerane) und verkauften daselbst Zinsen von der hinter der Kirche gelegenen Mühle (die seit 1849 eingegangen) ins Altenburger St. Georgenstift.

Meerane wurde 1439 der Gemahlin Veits II., Anna, einer Tochter Heinrichs Reuß von Plauen, als Leibgedinge verschrieben. Anna gest. 1464. Meerane soll auf ihre Schwester, die Witwe Margarethe v. Schwanberg, sowie 1465 auf deren Sohn, Bohoslaw v. Schwanberg, vererbt haben, wobei jedoch nur allemal an die Rente der Herrschaft gedacht werden muß, indem die Herren von Schönburg stets den Lehnbesitz behielten, oder, wie Eckardt (Geschichtsschreiber), wenn dem so wäre, meint, die Herren von Schwanberg, ein böhmisches Geschlecht, waren nur pfandweise im Besitz von Meerane.

1444—1472. Veit II., Herr von Schönburg, gest. 20. II. 1472, kinderlos. Meerane fällt mit dessen übrigen Besitzungen, Glauchau, Lichtenstein, Waldenburg und Hartenstein, an seinen Bruder.

1472—1480. Friedrich XVI., der am 10. Oktober 1480 starb und einen einzigen Sohn hinterläßt.

1480—1489. Ernst I., Herr zu Glauchau, Waldenburg, Lichtenstein und Hartenstein, der am 26. Januar 1489 zu Vilvoorden b. Brüssel an einer Verwundung stirbt; er hinterläßt zwei Söhne.

1489—1524. Wolf I. und Ernst II., die bis 1504 unter der Vormundschaft ihrer Mutter, Anna geb. Gräfin von Rieneck, Frau von Glauchau, wegen ihrer guten Regierung *Gratiosa*, die Gütige, genannt, stehen und 1524 sich teilen, wodurch 1524—1534 Ernst II. Glauchau und Meerane erhält, nach Wolfs Tode 1529 das ganze schönburgische Land.

Bei jener Hauptteilung der Lande wird Meerane gar nicht mehr erwähnt, es bildete demnach als Lehn einen integrierenden Teil der Herrschaft Glauchau, obwohl die Renten noch ans altenburgische St. Georgenstift von den Brüdern Wolf und Ernst von Schönburg Freitag nach St. Petri und Pauli 1526 um 800 Gulden verpfändet wurde, 1850 wurde dieselbe wieder zurückgezahlt.

Ernst bekämpfte 1525 die Bauernrebellion mit großem Eifer, nahm Thomas Münzer gefangen und verfuhr mit den Gefangenen grausam, ließ auch aus diesem Grunde zu Hartenstein fünf und zu Löbnitz zwei mit dem Schwerte hinrichten.

Meerane hatte sich während dieser Zeit ruhig verhalten. Als daher Ernst aus der Bauernschlacht bei Frankenhausen zurückkam, beschenkte er die Bürger mit einem Faß Bier und trank es unter Bezeugung seiner Zufriedenheit mit ihnen aus, belohnte aber die Stadt insbesondere damit, daß er ihr ihr bisheriges niedriges Lehngeld ließ, während es anderwärts sehr erhöht wurde.

Ernst stirbt den 12. September 1534 und hinterläßt vier unmündige Söhne.

1534—1556. Johann Ernst, Georg, Hugo und



Wolf, welche unter fünf für sie eingesetzten Vormündern bis 1549 stehen, da Ernst, der älteste Sohn, die Administration der Herrschaft nur vom 26. August bis 1. September 1545 verwaltete, wo er zu Wittenberg, 20 Jahre alt, starb. Auf ihn hatten seine Herren Brüder sowohl, als alle Untertanen ihre Hoffnung gesetzt. Liegt zu Glauchau begraben. Während dieser Vormundschaft wurde durch den Sup. Dr. Pfeffinger aus Leipzig die Reformation im Schönburgischen eingeführt, indem dieser am 18. Oktober 1542 die erste evangelische Predigt in Glauchau hielt und eine Kirchenordnung verfaßte. Im Jahre 1539 wurde in Zwickau ein Räuberhauptmann, namens Barth. Schuster, gefänglich eingezogen, weil er „trotz geschworenen Urfriedens die Stadt Meerane beföhdet hatte“. 1556 verteilten die drei Brüder die väterliche Herrschaft unter sich, hernach fiel Glauchau mit Meerane an

1556–1585 Georg I., Herr von Schönburg, Herr zu Glauchau, Remse, Greßlas und Panitz, welcher in Glauchau die Verwaltung eigentlich schon seit 1549 geführt hatte. Unter ihm wurde 1572 das Rathaus (dessen Bau man das Jahr vorher angefangen) von den alten Stadtmauern und Grundfesten (wahrscheinlich der Burg) erbaut, „da Hans Gottfried Bürgermeister und George Chemnitz Stadtrichter war“. Er starb den 13. September 1585 in der Bergstadt Greßlas in Böhmen, wurde am 5. Oktober in Glauchau in der Kapelle bei der Pfarrkirche begraben und hinterließ einen einzigen unmündigen Sohn, damals nur 2 Jahre und 6 Wochen alt.

1585–1610 Augustus, der bis 1604 unter Vormundschaft steht und am 3. Oktober 1610 kinderlos stirbt, seines Alters 27 Jahre 4 Monate 14 Tage. Vormünder waren Wolf von Schönburg, Abraham von Thumshirn zu Ponitz und Frankenhäusen und Hildebrand von Einsiedel zu Crimmitschau.

1610–1618. Glauchau mit Meerane und Remse fällt nun an sämtliche Glieder der Waldenburger und Peniger Linie Schönburg, die sich 1618 teilen, und die Peniger Linie bekommt Glauchau mit Meerane.

1620 wird die Herrschaft Glauchau in die vordere und hintere Herrschaft geteilt und mit ihr zugleich Meerane.

In den ältesten Zeiten besaß Meerane einen besonderen Dingstuhl, ein *judicium*, wie es in der Urkunde von 1631 heißt. Ein Geschichtschreiber sagt: „Es gehöre zu den Vorzügen dieser Stadt, daß sich der Oberen und Niederen Gerichte gebraucht und auf den Notfall der Magdeburgischen und Altenburgischen Urteile sich erholet habe, ohne was sonst vorgegeben wird, daß die von Glauchau keine gefangenen Übeltäter weiter bis an den Niclasbusch führen dürfen, die Meeranischen Gerichte aber ihn daselbst angenommen und hernach anderen Gerichten überantwortet, so ihn abgehölet.“

Diese Obergerichtsbarkeit überließ aber die Stadt im Jahre 1505 der Herrschaft zu Glauchau, nachdem dieselbe unter Vormundschaft der Anna Gratiola von Schönburg sich erboten, die Kosten zur Enthauptung eines gewissen Simon Schmidt herzugeben. Vielleicht tat dies die Stadt aus Geldmangel. Auch war Meerane, welches in ältesten Zeiten immer *oppidum* (Stadt) genannt wurde, schon um diese Zeit (vielleicht weil niemand mehr hier residierte) kleiner geworden und in seinem Ansehen gesunken.

Wenigstens wird sie in einer Urkunde von 1459 nur Markt genannt. Die in einem Reskripte von 1594, welches Kurfürst August an den Schöffen von Zwickau erließ, erwähnte Femstätte zu Meerane befand sich an der jetzigen Zwickauer Chaussee.

In Beziehung auf die Freiheiten Meeranes in den ältesten Zeiten sei erwähnt die Befreiung von Frondiensten, das Halten von Schaftriften auf ihren Fluren, die Hasenjagd und das Hühnerfangen und die Erlaubnis des Weinschenkens für jeden Einwohner zwischen Ostern und Pfingsten und um Martini, jedesmal 4 Wochen lang.

Von diesen Freiheiten wurde im Jahre 1564, also bereits schon nach dem Verfall der Stadt, nach Ausweisung des alten Stadtbuches in Weißleder (eines braunen meeranischen Stadtbuches vom Jahre 1595

geschieht Erwähnung in einer hiesigen Kirchenchronik Fol. 127) die Hasenjagd und die Hühnerjagd der Herrschaft übergeben wegen des Mißbrauches, daß etliche darüber in unnötige Zehrung, Schlemmen und Versäumnis ihrer Nahrung gerieten; ihr väterliches Erbe unnütz durchbrächten u. dgl.; dagegen ist der Gemeinde das graue Tuch und die Tonne Heringe erlassen worden, so sie jährlich in das Hospital gen Glauchau geben mußten.

Und obwohl dem Pfarrer sein Recht vorbehalten, mit vier Netzen seines Gefallens zu stellen, ist doch dasselbe hernach auch abgegangen. Es sollen aber vor Zeiten das graue Tuch und die Tonne Heringe deswegen ins Hospital gegeben worden sein, daß alleweg von hinnen die dritte Person, wo es die Notdurft erfordert, dahin gen Glauchau soll genommen und erhalten werden.

1414 vor dem Hussitenkriege sind die Hellebarden „in diesem Lande“ aufgekommen.

1429 haben die Hussiten in diesem Lande großen Schaden getan, an der Elbe hinunter bis auf sechs Meilen Wegs an Magdeburg, sind hernach bei Grimma über die Mulde gezogen und 1430 Donnerstag nach den heiligen drei Königen auf Altenburg, alda sie in zwei Tagen alles verheeret und zugrunde gebrannt, von Altenburg auf Schmölln, Glauchau und Waldenburg (die Hussiten haben in Meerane gegenüber dem Schlosse auf den Rotenberg gelagert), haben dieselben geplündert und gewonnen, hernach auf Plauen zugerückt und alda in die 700 Personen erschlagen, ohne was sie sonst in Thüringen und Schlesien für Schaden getan.

1461, als Herzog Wilhelm zu Sachsen eine Reise zum heiligen Grabe angestellt, ist Herr Wittig oder Veit, wie ihn andere nennen, Herr von Schönburg, Herr von Glauchau neben anderen Grafen und Herren mit ihm gezogen, wie auch 1476 Herr Ernst sen. mit Herzog Albrecht zu Sachsen.

1477 wurde festgesetzt, daß die Kirchmeß forthin alle Zeit den Sonntag vor Martini solle gehalten werden.

1484 war Nicolaus Kulpener hier Pfarrer. Drei Jahre danach kam in Meerane eine neue Krankheit auf, welche man Scherback zu nennen pflegte.

1485 wurde um Weihnachten geackert, gesät und mit dem Vieh ausgetrieben; zu Fastnachten folgte darauf sehr große Kälte.

1499 wurden die ersten Engel-Groschen oder Schreckenberger in diesem Lande geschlagen.

1502 hat der Probst zu Remse allhier über den Remser Erbzins gestritten und denselben beim Kloster erhalten.

1503 Einweihung der Kirche. Die Einweihung geschah unter Papst Alexander VI. Montags den 15. Mai durch den Zeitzer Bischof Johann, Stellvertreter des Naumburger Bischofs Johann von Schönberg, zu Ehren des Bischofs Martin, der Mutter Gottes Maria und aller Apostel und Evangelisten sowie vieler Märtyrer, Gläubigen und Heiligen.

Die Feier der Kirmes sollte gehalten werden jedes Jahr den nächsten Sonntag vor Martini.

Bei dieser Taufe und Weihe der Glocken wurde die größere Marie, die mittlere Anna genannt, die kleinere nur getaufte Marie Magdalene.

1503 kam der kleine oder Ablaß-Jahrmarkt auf, im Mai oder Sonntag Kantate zu halten.

1524. Gegen das Neujahr ist großer Mangel an Salz gewesen. Sonnabend zu den drei Königen hat sich ein Wetter mit Donner und Blitz erhoben, ohne Schaden anzurichten. Um Pfingsten ist so große Kälte eingetreten, daß die Gänse haben auf dem Eis gehen können. Donnerstag nach Bartholomäi hat sich ein Bauer zu Dennheritz selbst den Bauch aufgeschnitten und die Gedärme herausgenommen (wahrscheinlich ein Geisteskranker). 1528 ist ein Armbrustschießen zu Dennheritz gehalten worden, und ist alda ein Ochse der beste Gewinn gewesen. 1536 wurden in dieser Gegend viel Lerchen gefangen, als sonst bei Mannesgedenken mag geschehen sein.

Zur Leipziger Neujahrsmesse sind viel wilde Gänse, Kraniche und Enten nach Meerane gekommen; der darauf folgende Sommer war bei großer Dürre ungünstig für die Sommerfrüchte.



# HARBURG-WIEN

## PNEUMATIC

### Sächsischer Radfahrer-Bund Amtlicher Teil

### Sächsischer Radfahrer-Bund (e. V.)

gegründet 1891.

Sitz: Leipzig. { Geschäftsstelle: Leipzig, Robert Weniger, Hohe Straße 48.  
Kassenstelle: Leipzig, Bruno Botta, Talstraße 26 I.

**Bundesverwaltung:** Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-adresse: „Lithiasis“.

**Bundesgeschäftsstelle:** Robert Weniger, Leipzig Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

**Bundeskassenstelle:** Bruno Botta, Leipzig, Talstr. 26 I, Fernsprecher 15554. Geöffnet 8—1, 3—7. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 50 229. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

befindet sich Leipzig, Talstr. 26 I, und bitten wir die werten Bundeskameraden, bei der Adressierung dies zu beachten.

#### Achtung!

Bei Wohnungswechsel ist es notwendig, die neue Adresse dem zuständigen Postamte im betreffenden Ort bekannt zu geben und die Zeitung dahin umschreiben zu lassen. Wer dies versäumt, hat keinen Anspruch auf prompte Zustellung der Zeitung und kann diese dann nur gegen eine Gebühr von 50 Pf. (welche der Kassenstelle nebst genauer Adresse einzusenden ist) nachgeliefert erhalten.

#### Bundesvorstandssitzung

Nächste Bundesvorstandssitzung Donnerstag, den 19. März in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

#### Kassengeschäftliches.

Die Kassenstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes

#### Bestätigungen.

Vom Bundesvorstand wurden bestätigt:

a) Preisrichter:

Bezirk Rochlitz: Max Merkel, Wiederau und Otto Scherpe Hilmsdorf bei Geringswalde.

b) Ortsvertreter:

Alfred Ulbricht für Augustusburg, Bezirk Chemnitz.

c) Bezirksvertreter:

Arthur Flade, Olbernhau für Bezirk Olbernhau.  
Kurt Grössel, Olbernhau, Stellvertreter.

#### Zur gefälligen Beachtung!

Die Leipziger Luftschiffhafen- und Flugplatz-Aktiengesellschaft, Büro Neumarkt 40, gibt bekannt, daß Jahreskarten, welche zu allen Veranstaltungen für den Flugplatz Gültigkeit haben, zum Preise von Mk. 10.— (Anschlußkarten Mk. 5.—) erhältlich sind. Der Preis einer Jahreskarte für Einstellung des Rades beträgt Mk. 2.—.

#### Sportliche Veranstaltungen Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

#### Zur gefälligen Beachtung für Bezirke und Vereine!

Die geehrten Bezirks- und Vereinsvorstandschäften werden hierdurch ersucht, in allen Ausschreibungen von Bahn- und Straßenwettfahrten zu vermerken, daß jeder Teilnehmer im Besitz einer Lizenz sein muß und daß bei Abgabe der Nennung die Lizenznummer anzugeben ist.

Ferner sollen Ausschreibungen, welche von den Bezirken und Vereinen über Straßenwettfahrten erlassen werden, für die Folge an das Fahrwartsamt R. Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, gerichtet werden.

#### Bundes- und Kreis-Wanderfahrten für Radfahrer und Motorradfahrer

12.—13. April. Osterwanderfahrten.  
31. Mai und 1. Juni. Pfingstwanderfahrten.



9.—10. August. Bundestagswanderfahrt nach Meerane in Sachsen. Ziellokal: Härtels Hotel, Leipzigerstraße.

### Angemeldete und beantragte Wanderfahrten für das Jahr 1914.

- Bezirk Zwickau: Am 10. Mai nach Schedewitz b. Zwickau.
- Bezirk Zwickau: Am 21. Juni nach Mosel an der Mulde.
- Bezirk Glauchau-Meerane: Am 10. Mai nach Hohenstein-Ernsttal, Altdeutsche Trinkstube.
- Bezirk Glauchau-Meerane: Am 5. Juli nach Glauchau, Hotel zur Sonne.
- Bezirk Leipzig: Am 21. Juni nach Leipzig, Stadt Plauen.
- Bezirk Zwenkau: Am 10. Mai nach Bösdorf, Bundestagshof Karl Franke.
- Zweitägige Bundes-Osterwanderfahrt nach Leubnitz bei Werdau, Bezirk Pleißenatal; beantragt von R.-V. „Edelweiß“ zu Leubnitz. — Programm: 1. Feiertag: Empfang im Vereinslokal. Abends Konzert, Theater und Vorträge. 2. Feiertag: Gemeinsame Abfahrt nach dem Werdauer Wald und dem idyllisch gelegenen Waldhaus; von da ab durch das herrliche Elstertal nach Seeligenstädt und Chursdorf. Dasselbst Auflösung.
- Bezirk Auerbach i. V.: Am 10. Mai nach Hinterhain.
- „ 5. Juli nach Oberlauterbach.
- „ 20. September nach Bergen.
- Bezirk Saaletal: Am 10. Mai nach Mülcheln b. Merseburg.
- Bezirk Pleißenatal: Am 5. Juli nach Werdau, Bundeslokal Gesellschaftshaus.
- Bezirk Markneukirchen: Am 21. Juni nach Bad Elster, Hotel Reichsverweser. — Pfingstwanderfahrt nach Klingental. Programm folgt in einer der nächsten Nummern der Bundeszeitung.
- Bezirk Borna: Am 5. Juli nach Trebischain.
- „ 6. September nach Lausigk.
- „ 20. September nach Borna.

- Bezirk Grimma: Am 10. Mai nach Großbothen, Bundestagshof Tonhalle.
- Bezirk Meißen: Am 10. Mai nach Meißen, Goldner Ring.
- Bezirk Rochlitz: Am 6. September nach Rochlitz, Stadt Leipzig, ferner sind noch vorgeschlagen die Orte: Geringswalde, Wiederau, Stein b. Burgstädt, Rochsburg und Langenleuba-Oberhain.
- Bezirk Reichenbach i. V.: Am 6. September nach Reichenbach i. V. 20jähr. Stiftungsfest des R.-V. Eilbote, Reichenbach.
- Bezirk Chemnitz: Am 5. Juli nach Einsiedel b. Chemnitz, Gasthaus Einsiedel.
- Bezirk Leipzig: Durch den R.-V. Habicht, Leipzig, ist für die Pfingstwanderfahrt die Partie nach dem Kyffhäuser in Vorschlag gebracht, wozu ein zweitägiges Programm aufgestellt wurde.

### Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1913/14 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon Zittau, Weberstr. 4, wenden.

**NB.** Alle Bundeskameraden, welche Grenzkarten für das Jahr 1913 erhielten und ihre Ausfuhr noch nicht bewirkt haben, wollen dies umgehend tun, andernfalls der Zoll von 60 Kronen sofort zu zahlen ist.

### Sächsischer Radfahrer-Bund j. P.

Abteilung für Kunst-, Korso- und Reigenfahren.

### Wertung für Reigenfahren.

Veranstaltet vom ..... in ..... am ..... 19.....  
Preisrichter Nr. ....

		Nr.	1	2	3	4	5
1.	Name des Vereins	Radler-Club Leipzig-West					
2.	Anzahl der Fahrer, jeder Fahrer 0,1 Punkt	8 ahner 0,8					
3.	Aufstellung, Räder u. Anzug wird je nach dem Gesamteindruck und Sauberkeit mit 1, 2 oder 3 Punkten	2,0					
4.	Signal durch Glocke oder Zeichen wird 0,5 Punkt berechnet	—					
5.	Kommando wird mit 0,3 Punkt notiert	—					
6.	ohne Kommando oder Signal wird 1 Punkt zensiert	0,1					
7.	Bei den Ausföhrungen werden von 5 Punkten (d. i. 0,1, 0,2 od. 0,3 Punkt) abgerechnet	Beröhren der Fahrfläcbe je 0,1 Punkt       0,8     (8)					
8.		Falsche Übungen je 0,2 Punkt     0,6					
9.		Ineinanderstürzen je 0,3 Punkt   0,3 1,7 v. 5,1 P.	3,3				
10.	Jede Eigenart oder Schwierigkeit wird strichweise (d. i. 0,1 Punkt) bis 5 Punkte berechnet	2,3         (23)					
11.	Blumen-, Farben- und Bannerreigen wird nur bei besonderer Ausschreibung je nach Geschmack und Wert der Ausschmückung 0,5 punktweise hinzugewertet bis höchstens 5 Punkte	2,0 (4 > 0,5 P.)					
12.	Kostümierung wie Spalte 11	w. Spalte 11 — 11,4					

Unterschrift:

Das Ergebnis von sämtlichen Preisrichtern eines jeden Vereins wird auf besonderen Bogen (Ergebnistabelle) notiert und zusammengezählt und durch die Anzahl der Preisrichter geteilt. Die höchsten Punkte ergeben das Gesamtergebnis als 1., 2., oder 3. Preis.

Die Tabelle „Einzelkunstoffahren und Kunstreigen-Meisterschaften“ erscheint in nächster Nummer.



# Astoria

## die leichte und schnelle Freilaufnabe

Fabrikanten: **Simson & Co.,** Waffenfabriken  
**Suhl und Berlin**



### Neuaufnahmen für die „Alte Garde!“

Hiermit gebe ich noch einmal bekannt, daß zur Aufnahme in die alte Garde von den, den Anforderungen entsprechenden alten Herren voller Name, Geburtstag und Jahr, Bundesmitgliedsnummer und sonst genaue Adresse durch die Herren Bezirksvertreter anzugeben ist.  
„Gardenheil“  
Schön.

Clauß, Paul, Bez. Leipzig.  
Popp, Hermann, Bez. Pleißenfeld.  
Böttcher, Moritz, Bez. Leisnig.  
Schubert, Carl, Bez. Leisnig.  
Schubert Richard, Bez. Leisnig

### Kassengeschäftliches

#### Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1913/14

79 Neuaufnahmen von Nr. 21550 bis 21622 (6 unter alter Nr.) vom 24. Februar bis 9. März 1914.

Bezirk Auerbach.	
13387	21551 Herr Karl Anger, Bergen i. V.
13387	21587 Herr Max Frank, Grünbach.
Bezirk Chemnitz.	
20868	21566 Herr Arno Richter, Chemnitz.
20868	21567 Herr Kurt Wildenhain, Chemnitz.
20868	21568 Herr Rudolf Schuster, Chemnitz.
20868	21569 Herr Anton Münzner, Chemnitz.
20868	21570 Herr Willy Jakobi, Chemnitz-Gablenz.
9071	21581 Herr Max Höppner, Flöha.
20929	21617 Herr Fritz Walther Pistorius, Limbach.
20868	20865 Herr Fritz Gebler, Chemnitz.
20868	19495 Herr Albert Hösel, Chemnitz.
Bezirk Dresden.	
699	21575 Herr Otto Höfer, Dresden-A.
8932	21579 Herr Albert Buchmann, Dresden-N.
18497	21580 Herr Rudolf Höhne, Dresden-N.
16737	21616 Frau Gertrud Spreer, Dresden-N.
Bezirk Glauchau-Meerane.	
2210	21550 Herr M. Ahnert, Seiferitz.
14012	21558 Herr Ernst Otto Beier, Niederwinkel.
14012	21559 Herr Emil Kante, Uhlisdorf.
14012	21560 Herr Bruno List, Niederwinkel.
14012	21561 Herr Max Niebel, Niederwinkel.
14012	21562 Herr Max Wienhold, Waldenburg.
14012	21582 Herr Emil Herziger, Niederwinkel.
14012	21583 Herr Max Kante, Niederwinkel.
14012	21584 Herr Curt Köhler, Niederwinkel.
14012	21585 Herr Hugo Pohlens, Niederwinkel.
21244	21593 Herr Hans Gimpel, Wolkenburg.
21244	21594 Herr Gustav Bauch, Herrnsdorf.
21244	21595 Herr Carl Bauch, Mühlwiese.
21244	21596 Herr Florus Börnichen, Wolkenburg.
21244	21597 Herr Willy Elschner, Wolperndorf.
21244	21598 Herr Bruno Enke, Wolperndorf.
21244	21599 Herr Bruno Fiedler, Herrnsdorf.
21244	21600 Herr Max Friedemann, Wolkenburg.
21244	21601 Herr Richard Fritzsche, Wolkenburg.
21244	21602 Herr Carl Hesse, Kaufungen.
21244	21603 Herr Emil Hensche, Wolkenburg.
21244	21604 Herr Max Kloos, Wolkenburg.
21244	21605 Herr Paul Rüger, Herrnsdorf.
21244	21606 Herr Otto Schönfeld, Wolkenburg.
21244	21607 Herr Ernst Wagner, Wolkenburg.
21244	21608 Herr Paul Wagner, Wolkenburg.
21244	21609 Herr Albert Wegner, Wolkenburg.
21244	21610 Herr Johannes Wegner, Wolkenburg.
21244	21611 Herr Max Winker, Wolkenburg.
21244	21612 Herr Ernst Winkler, Wolkenburg.
Bezirk Grimma.	
18419	12743 Herr Emil Götze, Naunhof.

Bezirk Großenhain.	
21572	Herr Martin Smeth, Mülbitz.
Bezirk Leipzig.	
8690	21589 Herr Max Kampik, Engelsdorf.
8690	21590 Herr Hans Kirbach, L.-Schleußig.
8690	21591 Herr Walter Möbius, L.-Stötteritz.
8690	21592 Herr Edmund Gödicke, L.-Sellerhausen.
2832	21618 Herr Arno Engemann, L.-Reudnitz.
Bezirk Mülsengrund.	
21518	21552 Herr Max Förtsch, Mülsengrund.
21518	21553 Herr Paul Zeuner, Mülsengrund.
21518	21554 Herr Erich Döhn, Mülsengrund.
21518	21555 Herr Max Vogelsang, Mülsengrund.
21518	21556 Herr Paul Nürnberger, Mülsengrund.
21518	21537 Herr Paul Schubert, Mülsengrund.
21565	Herr Bruno Jurisch, Mülsengrund.
Bezirk Pleißenfeld.	
17290	21564 Herr Paul Meixner, Langenhessen.
8014	21614 Herr Curt Felgner, Reuth.
Bezirk Rochlitz.	
17922	21563 Herr Franz Lorenz, Langenleuba-Oberhain.
17922	21577 Herr Paul Naumann, Niederelsdorf.
21244	21613 Herr Hugo Zschalig, Penig.
Bezirk Zeulenroda-Hohenleuben.	
20603	21619 Herr Richard Engl, Zeulenroda.
20603	21620 Herr Hugo Schäfer, Zeulenroda.
20603	21621 Herr Otto Tilp, Zeulenroda.
20603	21622 Herr Hermann Voit, Zeulenroda.
Bezirk Zittau.	
10075	21571 Herr Wenzel Kahl, Zittau.
17674	21576 Herr Otto Buske, Bernstadt.
13348	21588 Herr Arthur Fabian, Zittau.
21571	21615 Herr Rudolf Kahl, Zittau.
Bezirk Zwickau.	
19329	21573 Herr Berthold Haschker, Zwickau.
12188	21574 Herr Emil Dietz, Zwickau.
16959	21578 Herr Gustav Eck, Crossen.
14058	21586 Herr Carl Lindner, Schedewitz.
12188	12189 Herr Anton Bindler, Zwickau.
12188	15577 Herr Arno Weber, Zwickau.
12188	16929 Herr Ewald Keller, Zwickau.

### Neuaufnahmen für die Jugendabteilung

Bezirk Glauchau-Meerane.	
14012	00169 Max Klemm, Waldenburg.
21244	00170 Otto Eisenreich, Herrnsdorf.
21244	00171 Walter Oertel, Wolkenburg.
21244	00172 Carl Koch, Wolkenburg.
Bezirk Zwickau.	
10863	00173 Curt Händel, Bösdorf.
10863	00174 Walter Schwärzel, Bösdorf.

### Bezirksnachrichten

**Redaktionschluß für Nr. 13: Freitag, den 20. März 1914. Erscheinungstag Freitag, den 27. März 1914.** Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten, damit die Redaktion keine Kürzungen mehr vorzunehmen braucht.

Bezirk Auerbach. Briefadresse: Hans Pötzschner, Auerbach, Schillerstr. 7. Sportplan betr. sind folgende Tage noch besetzt worden: 3. Mai (Wernesgrün) 10. Mai (Hinterhain), 24. Mai (Mühlgrün), 12. Juli (Rodewisch), 26. April (Falkenstein). — Zur nächsten Bezirksversammlung am 15. März nachmittags 3 Uhr wird um zahlreichen Besuch gebeten, da bei unserem Bezirksehrenmitglied Thoma in Grünbach vergnügte Stunden in Aussicht stehen. Bahnfahrt ab Falkenstein: 2,28 Uhr; Heimfahrt: 3/8 Uhr. — Für die Wanderfahrer: Der Tourenfahrwart Graichen möchte die Bücher bestellen und läßt die Bezirkskameraden, die sich noch anschließen möchten, freudl. bitten, zur Versammlung zu kommen oder ihm Nachricht zu geben. Der Bezirk Auerbach hatte 1913 die meisten Wanderfahrer im Bunde. Warum soll das 1914 nicht auch möglich sein? — Die Bezirksrennfahrer seien darauf hingewiesen, daß neben der Osterwanderfahrt nach Werdau (7. keine Gelegenheit weiter gegeben ist, auf die Sechstundentour des Bundes am 26. April auf die Göltzschalfahrt des Bezirks (17. Mai), auf Rund um Auerbach (28. Juni), auf die Bezirksmeisterschaft (am 12. Juli), auf die Bundesbergmeisterschaft (12. Sept.) und auf Rund um Vogtland (13. Sept.) zu trainieren. — Der fertige Sportsplan folgt in übernächster Nummer der Zeitung, wenn die Verhandlungen mit den beiden vogtländischen Bezirken beendet sind. — Das Bezirksfest ist mit seinen günstigen Bedingungen noch zu vergeben.

Sachsen Heil! Hans Pötzschner, 1. Bez.-Vertreter.



**Bezirk Bautzen.** Briefadresse: E. Bachmann, Wendische-  
straße 13. In letzter Bezirksversammlung wurde folgendes Jahres-  
programm festgelegt: 26. April: 6 Stunden Kontrolltour (Bund).  
10. Mai: Baumbliedpartie nach Wurbs. 21. Mai: Erstlings- und  
Seniorfahren. 31. Mai: Pfingstpartie. 7. Juni: Bezirksmeister-  
schaft. 14. Juni: Rund um die Lausitz, Start und Ziel Bautzen-  
(Bund). 28. Juni: Schnitzeljagd und Picknick. 5. Juli: Bezirks-  
rennen. 11. Juli: Abendausfahrt nach Niedergurig. 26. Juli:  
Morgenpartie nach Großdubrau. 7.—10. Aug.: Bundesfest. 30. Au-  
gust: Zittau—Leipzig. 6. September: Geländespiel und Picknick.  
Der Fahrausschuß besteht dieses Jahr aus folgenden Mitgliedern:  
Vorsitzender Bachmann, Hauptkontrolleur Schnuank, Schrift-  
führer Miersch und Hottas. Ablasser: Max Wudewenz, Albert  
Steglich. Verpflegung: Günther und Altmann. Maschinenwart:  
M. Böhm. — Am Sonntag, den 1. Mai, feierte der R.-V. „Einigkeit“  
Großdubrau sein Stiftungsfest. Der Bezirk veranstaltete an diesem  
Tage eine Omnibus- und Autopartie dorthin, an welcher sich zirka  
25 Mitglieder beteiligten. Nochmals besten Dank dem Vorsitz.  
Böhme und Gastwirt Noack für freundlichen Empfang. Beiden  
genannten Herren wurde vom 1. Bez.-Vertreter Herrn Bachmann  
das von Seiten des Bundes gestiftete Ehren Diplom für zehnjährige  
Mitgliedschaft überreicht. Die nächste Bezirksversammlung findet  
Sonntag den 28. März abends ½9 Uhr im Restaurant „Kron-  
prinz“, Bautzen, an der Kronprinzenbrücke statt. Da sehr wichtige  
Tagesordnung vorliegt, ist das Erscheinen aller dringend nötig.  
„Sachsen Heil“. Joh. Miersch, 1. Bez.-Schriftführer.

**Bezirk Borna.** Bezirksversammlung in „Stadt Altenburg“,  
Lobstädt, am 8. Februar 1914. Der Bezirksvertreter eröffnete um  
5 Uhr die Hauptversammlung. Tagesordnung: 1. Preisrichterkursus,  
2. Bezirksfest, 3. Kontrollfahrt, 4, 5. Tourenplan, Vereinswettbewerb.  
Punkt 1: Man war darüber einig, daß am 15. März 1914 im Gast-  
hof zur „Post“, Bahnhof Kieritzsch, ein Korso- und Reigenkursus  
in Gegenwart des Bundesfahrwarts Robert Weniger aus Leipzig  
abgehalten werden soll. Wozu die Vereinsvorstände aufgefordert  
werden, eine Reigen- und Korsomannschaft zu ent-  
senden zur Erlernung des Preisrichterkursus. Punkt 2: Bezirks-  
fest betreffend wurde beschlossen, daß sich die Vereine, die das  
Bezirksfest haben wollen, bis Ende März beim Bezirksvertreter  
schriftlich zu melden haben. Punkt 3: Kontrollfahrt betreffend  
wurde einstimmig beschlossen, der Bezirksleitung selbige zu über-  
lassen. Punkt 4: Der Bezirksvorstand gibt seinen Tourenplan  
für 1914 bekannt, welcher einstimmig angenommen wurde. Punkt 5:  
Der Bezirksfahrwart stellt den Antrag, in diesem Jahr einen Vereins-  
wettbewerb über sämtliche Bezirksveranstaltungen nach Auf-  
stellung des Tourenplans vorzunehmen. Dieses wurde einstimmig  
angenommen. Weiter gab unser Bezirksfahrwart Bericht über  
die Sportausschußsitzung in Leipzig und erläuterte verschiedene  
Anträge, welche einstimmig angenommen wurden. — Die nächste  
Bezirksversammlung findet den 22. März 1914, nachmittag punkt  
3 Uhr bei Konrad Köhler in Lausigk statt.

Willy Taatz, 1. Bezirksvertreter.  
Karl Thielemann, Schriftführer.

**Bezirk Borna.** Achtung! Bezirkskameraden und Vereins-  
vorstände. Sonntag, den 15. März 1914 findet unser Preisrichter-  
kursus im Gasthof „Zur Post“, Bahnhof Kieritzsch, nachmittag  
3 Uhr statt. Der Unterzeichnete bittet die von dem Bezirk ge-  
wählten Preisrichter vollzählig an dem Kursus teilzunehmen.  
Außerdem fordert der Unterzeichnete die Bezirksvereine auf,  
sich zahlreich an der Korsoaufstellung zu beteiligen. Die Saal-  
sport treibenden Vereine müssen ihre Mannschaften zum Reigen-  
fahren antreten lassen, damit alles praktisch vorgeführt wird. —  
Sonntag, den 22. März 1914 nachmittags punkt 2 Uhr gemeinsame  
Abfahrt von Kamerad Strehle in Borna nach Lausigk zur Bezirks-  
versammlung bei Kamerad Köhler. Zahlreicher Beteiligung bei  
beiden Veranstaltungen sieht entgegen

Ernt Uhlemann, 1. Bezirksfahrwart.

**Bezirk Chemnitz.** Vereine, die in diesem Jahre das Bezirks-  
fest zu übernehmen gewillt sind, werden gebeten, ihre Nennungen  
bis zur nächsten Versammlung, den 18. März, anzugeben.

**Bezirk Chemnitz.** 4. Monatsversammlung am 18. Februar:  
1914 im Bundeshotel „Österreichischer Kaiser“. Tagesordnung:  
1. Eingänge, 2. Christbaumvergnügen, 3. Wahl der Ortsvertreter,

4. Bezirksangelegenheiten, 5. Verschiedenes. 9½ Uhr eröffnet  
der Vorsitzende die Versammlung, begrüßt die Anwesenden und  
bedauert das Fernbleiben der beiden Schriftführer. Der Unter-  
zeichnete erbiethet sich hierauf zur Aufnahme des Protokolls. Herr  
Damm berichtet über das in allen Teilen wohlgeungene Christ-  
baumvergnügen, dessen finanzielles Ergebnis zufriedenstellend ist.  
Die Wahl der Ortsvertreter vollzieht sich insofern schnell, als  
man allgemein für Beibehaltung der derzeitigen Ortsvertreter  
stimmt, nur für Augustsburg wird Herr Ulbricht neu in Kraft  
genommen. Es wird eingehend über die Pflege der Wanderfahrten  
gesprochen und bittet der Vorsitzende, dieselben durch rege Teil-  
nahme zu unterstützen. Auch das Thema „Fußwanderungen“  
wird angeschnitten, deren der Bezirk bereits einige ins Leben  
gerufen hat. Für 15. März beschließt man eine solche Wanderung  
nach Niederwiesa-Flöha. Treffen: nachmittags 2 Uhr am „Wald-  
schlöbchen“. Zahlreich beteiligen! Alsdann kommt man auf die  
Pflichten der Vorstands- bzw. Bezirksmitglieder bezüglich des  
Tragens der Vorstands- resp. Bundesabzeichen zu sprechen. —  
Also: Abzeichen tragen! Eine längere Debatte entspinnt sich  
über das in Aussicht genommene Bezirksfest. Herr Damm gibt  
der Hoffnung Raum, daß sich der Radf.- und Sportklub „Presto  
1910“ dieser Veranstaltung annehmen wird. Herr F. Türke richtet  
dann wegen der Wettfahrbestimmungen ermahnende Worte an  
die Rennfahrer und bittet vor allem den Vorstand, das Tragen  
irgendwelcher Reklametriks mit Rücksicht auf die Olympischen  
Spiele 1916 energisch zu verbieten.

Nachdem noch manches wegen Bundeswanderfahrten und  
deren Prämierung gesprochen ist, legt man den Termin für das  
nächstjährige Christbaumvergnügen für 7. Februar 1915 fest.

Arthur Gnauck.

Johann Damm, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Döbeln.** Die am 22. Februar im Versammlungslokal  
Forsthaus abgehaltene und vom 1. Bezirksvertreter geleitete  
Bezirksversammlung war von 16 Mann besucht. Als 1. Punkt  
der Tagesordnung erstattete der Vorsitzende Bericht über den  
in Meißen abgehaltenen Gardetag. 2. Punkt: Große Völkerschlach-  
tsfahrt am 3. Mai betr. Die dazu erforderlichen Vorarbeiten  
zur Streckenbesetzung usw. werden den Bezirksvereinen anheim-  
gestellt und gelangen in der nächsten Versammlung zur Besprechung.  
Zum 3. Punkt gibt der Vorsitzende vom Fahrausschuß die ange-  
setzten Ausfahrten bekannt. Unter Punkt Verschiedenes wird  
angefragt, ob in diesem Jahr ein Bezirksfest abgehalten wird.  
Dieses wird zum Antrag gestellt und einstimmig genehmigt. Die  
Kameraden Baum und Hentzschel werden beauftragt, die Saal-  
frage zu erledigen. Die nächste Bezirksversammlung findet Son-  
ntag, den 15. März nachmittags 4 Uhr, im Restaurant Forsthaus  
mit darauf folgendem Bier- und Kegelabend statt. Zahlreiches  
Erscheinen der Bezirksmitglieder, auch derjenigen, die sonst  
überhaupt nicht kommen, ist erwünscht.

Mit Sachsen Heil. W. Gierth, 1. Bezirksvertreter.  
R. Stoppe, 1. Bez.-Schriftführer.

Achtung, Sportskameraden! Das Sportprogramm für 1914  
ist in letzter Versammlung aufgestellt worden und bitte ich die  
Kameraden, dasselbe eifrigst zu studieren und ihrem Gedächtnis  
einzuprägen, damit ein voller Erfolg desselben gesichert ist. Den  
Reigen der Bezirksveranstaltungen soll die große Völkerschlach-  
tsfahrt unseres Sachsenbundes eröffnen. Dieselbe berührt in diesem  
Jahre Döbeln, und es ist für unseren Bezirk Ehrensache, die Strecke,  
soweit sie unseren Bezirk berührt, mustergültig zu besetzen. Die  
Fahrt findet statt am 3. Mai (Sonntags). Zu besetzen haben wir  
von Eitzdorf über Zella, Nossen, Köhren, Döbeln bis Zschepplitz.  
Die Kameraden werden gebeten, sich diesen Tag für den Bezirk  
zu reservieren und möglichst in der nächsten Bezirksversammlung  
zu erscheinen, damit wir event. die einzelnen Posten bestimmen  
können. Weiter findet am 12. Juli „Rund durch Sachsen“ und  
am 30. August Zittau—Leipzig statt, wozu wir ebenfalls Strecken-  
dienst haben. Am 17. Mai Bezirksöffnungsfahrt. 20 km Start:  
Gasthof Zschakwitz, Roßwein, Ziel Wettiner Hof, Döbeln-Ost.  
Am 26. Juli 50 km Fahrt. Start: Forsthaus über Leisnig, Hartha,  
Waldheim, Roßwein. Ziel: Wettiner Hof, Döbeln-Ost. In Aus-  
sicht sind noch genommen ein kurzes Fennen über 5 km und ein  
Preislangsamfahren. Des weiteren wollen wir im Laufe des Jahres



eine Propagandafahrt nach Riesa zum Besuch unserer dortigen Bezirkskameraden machen. Also, Sportsbrüder! Stillstand ist Rückgang. An jedem einzelnen von euch liegt es nun, daß das Programm nicht nur festgesetzt, sondern auch ausgeführt wird. Besucht eifrigst die Versammlungen, damit wir auch die Ausfahrten so festsetzen können, daß wir möglichst vielen Wünschen gerecht werden.

Mit „Sachsen Heil“.

Oskar Hentzschel, I. Fahrwart.

Bruno Löffler, Vorsitzender des Sportsausschusses.

**Bezirk Dresden.** Versammlungsort: Etablissement „Ballhaus“, Bautznerstr. 35. Tel. 13662. Briefadresse: Heiner Padberg Dresden-N., Louisenst. 70. Tel. 14260. Schluß der Einzeichnungsliste 10 Uhr. Am 20. Februar fand die Beerdigung unseres Bundeskameraden, des Vorsitzenden des R.-V. „Trachau“, Franz Humitzsch, statt. Eine große Anzahl Sachsenbündler gaben ihm das letzte Geleit, darunter fast die gesamte Bezirksvorstandschaft. Außer dem Banner des R.-V. „Trachau“ waren zugegen das Banner des Bezirks und das des R.-V. „Wanderfahrer“. In der am 26. Februar abgehaltenen Bezirksversammlung wurde eine Resolution dahin gefaßt, daß bei Ableben eines Vorstandsmitgliedes oder sonst eines um unsere Interessen sich verdient gemachten Mitgliedes sämtliche unserem Bezirk angehörenden Vereine (soweit sie Banner besitzen) mit demselben vertreten sein sollen. Folgende Unternehmen haben den Mitgliedern des S. R.-B. eine Ermäßigung der Eintrittspreise zugesagt: Gewerbeauschester von Olse; Zoologischer Garten; U.-L.-Lichtspiele, Waisenhausstr.; Lichtspiel „Das Fata Morgana“; Tymians Thalia-Theater und das Seeaquarium. Einige stehen noch aus, alles nähere findet man im Bezirkshandbuch 1914. Das diesjährige Stiftungsfest ist auf den 14. Oktober festgelegt worden. Wir verweisen noch besonders auf die Ausschreibung vom Fahrwartamt über die am 22. d. Mts. stattfindende Bezirksanfahrt nach der Spitzgrundmühle Koswig. Die nächste Bezirksversammlung findet Donnerstag, den 26. d. Mts. statt. Mit Sachsen Heil!

Heinrich Padberg, I. Bezirksvertreter.

Albin Weigel, II. Bezirksschriftführer.

**Bezirk Dresden.** Sonntag den 22. März: Erste Bezirksausfahrt, Anfahrt, nach der Spitzgrundmühle daselbst gemütliches Zusammensein mit Tanz. Abfahrt nachmittags 1/3 Uhr vom Ballhaus Bautzener Straße. Nichtradfahrende Damen usw. mit der Bahn nach Koswig, von da zu Fuß in 20 Minuten zur Spitzgrundmühle. Es steht zu wünschen, daß die Beteiligung auch in diesem Jahre eine recht zahlreiche wird; ein jeder wird auf seine Kosten kommen. Im vorigen Jahre gab es nur ein Urteil: Es war reizend. — Sonntag, den 5. April: Erstfahren 10 km offen für Bezirksmitglieder, die noch keinen I. und II. Preis im Bund und Bezirk errungen haben. Startgeld 1 Mk., auf jeden dritten Fahrer ein Preis. I. Pr. 8 Mk., die übrigen im Verhältnis. Meldungen am Start. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Treffpunkt früh 7 Uhr am Ballhaus.

Mit Sachsen Heil

Das Fahrwartamt.

Carl Heinau, Vorsitzender.

**Bezirk Glauchau-Meerane.** Die Vereine werden hiermit gebeten, nachfolgende Festlichkeiten zu besuchen und diese Tage frei zu halten und zwar: 28. Juni: Stiftungsfest des R.-V. Wanderer-Glauchau; 26. Juli: Bannerweihe des R.-V. Stahlroß-Wolkenburg; 22. August: Stiftungsfest des R.-V. Niederwinkel a. Mulde; 11. Oktober: Stiftungsfest des R.-Kl. Meerane. — Nächste Bezirksversammlung in Gesau, und bitte, den 4. April abends 1/9 Uhr zur Stelle zu sein. — Die Bezirkskameraden bitte ich, sich wegen den Wanderfahrten an den Bezirksfahrwart L. Hilbert-Meerane, Steingasse 22 (Bildhanerei) wenden zu wollen. — Die Vereine wollen sich ebenfalls für das größte bisher stattgefundene Sächs. Bundesfest in Meerane rüsten, denn noch nie dagewesene hohe Preise und Diplome und Plaketten stehen zur Verfügung. Jeder kommt auf seine doppelte Rechnung. — Hochzeiten, Todesfälle, Jubiläen usw. wolle man schnellstens an mich melden.

„Sachsen Heil“.

Der Bezirksvorstand:

I. A.: Jacob, Bez.-Vertr.

**Bezirk Leipzig.** Ausschreibung zum 25-km-Fahren mit Wendepunkt. Sonntag, den 19. April, auf der Landberger Chaussee Start früh 7 Uhr am Gasthof Radefeld, Ziel ebenda. Startgeld 1 Mk., bei 25 Nennungen 5 Ehrenpreise im Werte von 12, 10, 8, 6, 5 Mk., bei weniger Nennungen kommt der 5. Preis in Wegfall. Nur für Ehrenpreisfahrermitglieder. Nennungsschluß Donnerstag, den 16. April, abends 9 Uhr. Nennungen sind unter Beifügung des Eidsatzes und der Lizenznummer bestellbar an H. Wagner, Leipzig-Plagwitz, Gleisstr. 7, zu richten. Die Auslosung erfolgt Freitag, den 17. April, abends 9 Uhr, bei Hugo Gimmel, Stadt Plauen, Johannisplatz. Start minutenweise. Gefahren wird bei jedem Wetter. Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maßgebend. Jeder Fahrer fährt auf eigenes Risiko und lehnt der Bezirk jede Haftung für Unfälle usw. ab.

Der Fahrausschuß:

H. Wagner Th. Fritsche, Gustav Friedrich.

Versammlung jeden ersten Freitag im Monat abends 9 Uhr, im Etablissement „Sanssouci“ in Leipzig, Elsterstraße, Telefon 2124. Briefadresse: Paul Fuhrmann, Leipzig-Go. Äußere Hallische Str. 49, II l. Nächste Monatsversammlung am 3. April. Unser Humorabend am 3. März kann wohl als vollkommen gelungen bezeichnet werden, nur schade, daß sich gerade die Mitglieder recht wenig daran beteiligt hatten. Großen Beifall erntete Gustav Heusch in seinem aktuellen Vortrag: „Das Überweib“ und unmittelbar darauf als fescbe Trolerin in seiner großartigen Ballettszene. Die komische Operette: „Der gestohlene Nachwächter“, in welcher Herr G. Heusch als Nachwächter auftrat, verfehlte auch ihre Wirkung nicht, das bewies der reichliche Beifall der Zuhörer. Noch gehobener wurde aber die Stimmung, als die Konfettischlacht einsetzte, und als um 2 Uhr der letzte Tanz aufspielte, spürte man allseits noch keine richtige Lust zum Abschiednehmen. Den Bezirksvereinen, sowie der „Allgemeinen Radfahrer-Union“, welche zum Humorabend erschienen waren, sprechen wir hierdurch unseren Dank aus. Die Bezirksanfahrt findet am 25. März statt nach dem Etablissement „Westend-Hallen“, Leipzig-Plagwitz. Start 1/9 Uhr, Johannisplatz. Bei ungünstiger Witterung bequem mit der Straßenbahn zu erreichen. Damit

unser Bezirk auch in Zukunft eine erste Stelle im Bund einnehme, ist es zur weiteren Entwicklung unbedingt nötig, ein besseres Zusammenarbeiten seitens der Vereine und der Einzelfahrer mit dem Bezirksvorstand zu ermöglichen, denselben nach besten Kräften zu unterstützen und die Versammlungen recht zahlreich zu besuchen. Jetzt ist die beste Zeit zum Mitgliederwerben. Keiner sollte müßig sein. Vorwärts streben sei unser Ziel!

Mit Sachsen Heil.

Der Bezirksvorstand:

I. A.: Paul Fuhrmann, I. Bezirks-Schriftführer.

**Bezirk Löbau.** Briefadresse: Reinhold Freitag, Taubenheim a. Spree. Sonntag, den 22. März 1914, nachm. 4 Uhr Bezirksversammlung im Kretscham zu Beiersdorf. (Uirelat an der Haltestelle.) Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Wahl eines Fahrwartes, 3. Besprechung über diesjährige Wanderfahrten, 4. Verschiedenes, 5. Geselliges Beisammensein und Auflage eines Fasses Freibier.

R. Freitag, I. Bezirksvertreter.

**Bezirk Mügeln-Oschatz.** Bezirksversammlung Sonntag, den 15. März, nachm. 3 Uhr im Bundesgasthof „Goldener Hirsch“ Wermsdorf. Tagesordnung: Eingänge, Vorsichtstafelangelegenheit, Bezirksfestangelegenheit, Mitgliederbewegung, Nachversicherungsquittungskarten, zuletzt Anträge. Hierzu laden freundlichst ein

Kötz, Fischer, Thieme, Schaffrath.

**Bezirk Olbernhau.** Bezirksversammlung am 11. Februar, 1914 im Café Göhlitzer. Dasselbe war von Mitgliedern schwach besucht, trotzdem durch Zeitungsbericht bekannt gegeben war, daß Herr Bundesfahrwart R. Weniger-Leipzig erschienen wird. Einladung war auch an den Radfahrerverein I. Olbernhau, ergangen, jedoch ist kein Vertreter entsandt worden. Vom Radfahrerverein Oberneuschönberg sind vier Mitglieder erschienen. Dieser Verein hat die Absicht, dem S. R.-B. als bundesangehöriger Verein beizutreten. Herr Adolf Zippel begrüßte die Erschienenen aufs herzlichste und eröffnet die Versammlung um 9 Uhr. Derselbe erteilt das Wort für den Abend Herrn Weniger. Redner macht die Herren mit den Aufnahmebedingungen und den Vergünstigungen des S. R.-B. vertraut und wollen diese mit dem Verein Rücksprache nehmen, um dann dem Bund näher treten zu können. Infolge Erkrankung hat Herr Kurt Grau seinen Posten als Bezirksvertreter niedergelegt. Für diesen Posten wird Herr Arthur Flade gewählt, welcher auch die Wahl annimmt. Nach längerer Debatte wird beschlossen, einen Stellvertreter für den Bezirksvertreter und Bezirksschriftführer zu wählen, und wird Herr Kurt Grössel als Stellvertreter für beide Posten gewählt, welcher gleichfalls dieses Amt annimmt. Nachdem Herr Weniger nochmals den Kameraden recht ans Herz legt, wacker für den Bezirk zu arbeiten und vor allen Dingen im Bezirk die monatlichen Versammlungen nicht ausfallen zu lassen, wird diese nächste Versammlung auf den 18. März im Tivoli festgelegt.

Sachsen Heil.

Bruno Erbs, Bezirksschriftführer.

**Bezirk Plauen.** In der Sitzung in Olsnitz wurde unser Jahressportplan wie folgt festgesetzt: 1. Frühjahrsrennen, 2. Langsamfahren, 3. Bahnrennen, 4. Meisterschaft, 5. Herbstrennen sowie 3 Ausfahrten. Da der 1. Fahrwart sein Amt niederlegte, machte sich die Wahl eines solchen nötig. Gewählt wurde Kamerad Wohlrabe. Weiter wurde beschlossen, auch dieses Jahr ein Bezirksfest abzuhalten. Am Schlusse der Versammlung legte noch der 2. Schriftführer sein Amt nieder. Die Wahl eines solchen wurde auf die nächste Sitzung verschoben. Unsere nächste Versammlung findet am Sonntag, den 29. März in Plauen, Restaurant Krone, nachmittags 3 Uhr statt.

**Bezirk Plauen.** Der Bezirk eröffnet am 19. April sein diesjähriges Sportprogramm durch ein Frühjahrsrennen über 60 km, Strecke Plauen—Elsterberg—Neschkau—Neuesalz—Olsnitz—Plauen—Oberlosa. Start früh punkt 7 Uhr Radrennbahn. Nenngeld 1,50 Mk., Zuschuß 2 Mk. pro Nennung, 2. Nennung 1 Preis. Darum alle Mann am Start. Nennungen sind nur an den 1. Bezirksfahrwart Alfred Wohlrabe, Langestr. 34, zu richten.

Mit sportlichem All Heil

Alfred Wohlrabe, 1. Fahrwart.

**Bezirk Pleißental.** Bezirksversammlung am 1. März 1914 in Steinpleis. Nach üblicher Begrüßung durch Kameraden Schön gedenkt derselbe des verstorbenen Ehrenvorsitzenden Herrn Horst Wolf sowie des Bundeskameraden Frid. Schürer, Beiersdorf. Die Kameraden erhoben sich von ihren Plätzen. Als Preisrichter für das Bezirksstiftungsfest wurden die Herren Vollstädt und Oswald Schön-Werdau, Ludwig-Steinpleis, Weiß-Trünzig und Bürger-Freineuth vorgesehen. Ein Antrag, „Zusammenkunft der Fahrwarte“ betreffend, wird abgelehnt. Für den R.-V. „Hohenzollern“ wird ein Bannernagel genehmigt. Etwa eintretende Todesfälle von Bundeskameraden in den Bezirksvereinen sind sofort dem Bezirksvertreter zu melden. Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonntag, den 29. März im Rest. Post-Buppertsgrün, punkt 4 Uhr statt. Sammlung 2,71 Mk. Schön.

Achtung! Hiermit lade ich die Bezirkskameraden zur Teilnahme an der nach Leubnitz am 1. Osterfeiertag stattfindenden Bundeswanderfahrt ein. Sammeln bis nachmittags 3 Uhr in Heils Gasthof, Leubnitz. Indem ich eine gute Teilnahme dringend erbitte, grüße ich mit Heil Sachsen. Aug. Ludwig, Fahrwart.

**Bezirk Reichenbach i. V.** Zu unserer am 22. März 1914 von nachm. 5 Uhr ab bei Kamerad Frühauf in Heinsdorf stattfindenden Versammlung lade hiermit nochmals höflichst ein. Abfahrt 4 Uhr 15 Min. Altstadt oder bei günstiger Witterung zur selben Zeit zu Rad ab „Roter Hirsch“.

Mit sportl. Gruß

Otto Grahl, Bezirksvertreter.

**Bezirk Rochlitz.** Bezirksversammlung vom 22. Februar 1914 im Gasthof zu Langenleuba-Oberhain. Der I. Bezirksvertreter begrüßte die erschienenen Mitglieder aufs herzlichste und eröffnete die Versammlung um 3 Uhr. Punkt 1: Es ist ein Ehrendiplom eingegangen für Herrn Schellenberg, früher Geringswalde, jetzt Chemnitz wohnhaft, welcher seit 1896 dem S. R.-B. angehört. Punkt 2: Wahl zweier Preisrichter. Es wurden als Preisrichter die beiden Bundeskameraden Herr Max Merkel-Wiederau und Herr Otto Scherpe-Geringswalde einstimmig für den Bezirk Rochlitz des S. R.-B. gewählt. Punkt 3: Verschiedenes. Es wollen sich mehrere Bundeskameraden vom Bezirk Rochlitz an der Fahrt nach Chemnitz beteiligen, betreffs Überreichung des Ehrendiploms an den Bundeskameraden Schellenberg. Die nächste Bezirksversammlung soll in Stein stattfinden. Tagesordnung usw. wird



# Sport-Vertreter

gesucht für das altbewährte

## Sport-Nährmittel „Neue Kraft“

Hoher Verdienst!

Unterstützung durch Reklame!

Nähere Auskunft durch:

**Vereinigte Chemische Laboratorien,  
Kötzschenbroda i. Sa. 32.**

in der nächsten Bundeszeitung bekannt gegeben. Schluß der  
Versammlung 1/2 5 Uhr.

Sachsen Heil.

Emil Jakob, I. Bezirksvertreter.

Heinrich Kittner, I. Bezirksschriftführer.

**Bezirk Wurzen.** Bezirksversammlung am 1. März 1914 im Hotel Kronprinz, Wurzen. Punkt 1/4 4 Uhr eröffnete der II. Bezirksvertreter Leistner die V. Bezirksversammlung mit einer Begrüßung der anwesenden Kameraden. Der II. Bezirksvertreter Kamerad Leistner erteilt Herrn Exer das Wort. Herr Exer ersucht alle anwesenden Kameraden, unseres aus dem Leben geschiedenen Ehrenmitgliedes Horst Wolf in ehrenwerter Weise zu gedenken durch Erhebung von den Plätzen. Horst Wolf habe sich beim Bunde, sowie dessen Mitgliedern große Verdienste erworben, da er in Rat und Tat sowie finanziellen Angelegenheiten jedem einzelnen jederzeit zur Verfügung gestanden hat. Betreffs Bezirksfest: Kamerad Leistner erläutert den Kameraden nochmals diese Angelegenheit, daß dasselbe am 12. Juli 1914 in Nerchau abgehalten werden soll unter Mitwirkung der Jugendgruppe Wurzen und des Männergesangsvereins Nerchau. Nenngeld pro Verein 3 Mk. Beteiligte Vereine wird dasselbe zurückerstattet. Das Festprogramm soll von der gewählten Kommission nochmals durchgearbeitet werden. Oberl. Kötz-Mahlis spricht sich dahin aus, sich an dem am 10. Mai in Großbothen stattfindenden Bezirksfeste des Bezirks Grimma recht zahlreich zu beteiligen. Weiter fordert derselbe alle anwesenden Kameraden auf, sich zu dem am 24. Mai 1914 in Mahlis stattfindenden Stiftungsfeste recht zahlreich zu erscheinen. Preisrichter und Wertungsfrage: H. Oberl. Kötz sowie Herr Exer erläutern in kurzen Worten diese Angelegenheit und so wurde der Wunsch geäußert, an den Bund heranzugehen, derselbe möge doch eine Wertungsbroschüre herausgeben, um Mißstände bei Wertungen zu vermeiden. Weiter wurde von Herrn Oberl. Kötz der Antrag gestellt, daß die Berichte in der Bundeszeitung nicht mehr in lateinischer, sondern in deutscher Schrift herausgegeben werden möchte. Dieser Antrag wurde mit Freuden begrüßt. Nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 29. März im Conradschen Restaurant in Gerichshain statt, nachmittags 3 Uhr.

Rich. Leistner, II. Bezirksvertreter.

Paul Mühler, stellvertretender Schriftführer.

**Bezirk Zeulenroda-Hohenleube.** Sonntag, den 15. März, nachmittags 3 Uhr, findet die nächste Bezirksversammlung im Café Oriental in Zeulenroda statt.

Sachsen Heil!

Otto Hiemisch, Bezirksvertreter.

**Bezirk Zittau.** Versammlungslokal Schützenhaus. Geschäftsstelle Weberstr. 4. Geschäftsstunden für Mitglieder sind Montags von 11–1 Uhr mittags, Dienstags von 7–1/2 9 Uhr abends und Sonntags von 8–10 Uhr früh. In der am 25. Februar beim Bundesmitglied R. Schwarz stattgefundenen Sitzung wurde das Programm zu dem am 21. März im Gasthof zur Stadt Prag stattfindenden 22. Bezirks-Stiftungsfeste endgültig festgelegt. Das Fest ist auf 8 Uhr festgesetzt. Bestehend aus Kommers und Ball. Während des Kommerses sorgen Bundesmitglieder resp. Bundesvereine für Unterhaltung. Außerdem sind noch verschiedene dem Feste angepaßte Unterhaltungen geplant. Wir richten daher an alle Bezirksmitglieder die herzliche Bitte, mit ihren werten Angehörigen recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Auch an alle Bezirksvereine richten wir die Bitte, in ihrem Kreise auch für das bevorstehende Fest Propaganda zu machen resp. für eine starke Beteiligung Sorge zu tragen. Gäste können von jedermann und zwar durch ein geringes Entgelt eingeführt werden. So wollen denn nun alle Mitglieder den von unserer Seite erlassenen Mahnruf beherzigen und uns eine Beteiligung am 21. März nicht versagen. Ferner richten wir an alle Mitglieder, an alle Vereine im Interesse einer gedeihlichen Fortentwicklung unseres Bezirkes die Bitte, ein nutzbringendes Zusammenarbeiten mit der Bezirksvorstandschafft zu ermöglichen, indem ein jeder dieselbe in jeder Weise unterstützt. In erster Linie wäre da ein öfterer Besuch der Versammlungen sehr zu empfehlen. Darum, liebe Bundeskameraden, nehmt die Worte ernst und schafft ein jeder mit uns vereint zum Wohle des Bundes, zum Weitergelingen des Bezirkes. Mit Sachsen Heil!

Die Bezirksvorstandschafft:

I. A.: Gustav Schubert, Schriftführer.

**Bezirk Zwickau.** Am 1. März tagte im Ballhaus „Neue Welt“ unsere Bezirksversammlung, die vom 1. Bezirksvertreter Kam. List geleitet wurde. Zuerst lag der Versammlung das neue Bezirkshandbuch fertig vor, worauf Herr Krasser die Abrechnung über dasselbe vortrug, die von der Versammlung richtigesprochen wurde. Ferner wurden die Arbeiten zum Bezirksfeste am 10. Mai 1914 nochmals durchberaten. Auf Antrag sollen die Bezirksversammlungen im zweiten Halbjahre 1913-14 nicht mehr Mittwochs, sondern versuchsweise Sonntags stattfinden. Für Ausfahrten wird von zwei Herren je ein Preis gestiftet. Des weiteren gelangt eine Einladung des R.-V. „Saxonia“ zu einem am 22. März im Wallrathschon Gasthofe in Weißenborn stattfindenden Vergnügen zur Kenntnis und wird zu reger Beteiligung aufgefordert. Nächste Bezirksversammlung Sonntag, den 29. März, nachm. 4 Uhr im Gasthof Oberrothenbach beim Kam. Degenkolbe. Start hierzu nachm. 3 Uhr in der „Römerhalle“ am Römerplatz.

All Heil!

Herm. List, 1. Bez.-Vertreter.

Max Resch, 2. Bez.-Schriftführer.

## Vereinsnachrichten

**Bezirk Auerbach, R.-V. „Blitz“, Bergen i. V.** Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: Arno Crucius, Bergen i. V. 4 B. Stammlokal: Schreiters Gasthof. Versammlung jeden letzten Sonnabend im Monat. In den am 31. Januar und 28. Februar abgehaltenen Versammlungen wurden folgende Herren aufgenommen: Otto Petzold, Willy Blechschmidt und Enno Winkler. Das am 14. Februar abgehaltene Kränzchen war von Brudervereinen und Sportskameraden sehr gut besucht. Großen Beifall fand der exakt gefahrene Kunstreigen sowie der humoristische Kostümreigen. Zum Bundesfest in Meerane wurde beschlossen, sich zahlreich am Korso zu beteiligen. Zum Bannerträger wurde gewählt Oskar Huschmann, Schnurträger Kaiser und Münch. Am 1. Osterfeiertag hält der Verein einen öffentlichen Theaterabend ab. Aufgeführt werden zwei Dreiakter „Das blutige Edelweiß“ und „Der Fremdenlegionär“. Mittwoch, den 25. März im Vereinslokal, abends 1/2 9 Uhr Fahrausschußsitzung. Sonntag, den 29. März, nachm. 5 Uhr, im Vereinslokal Monatsversammlung. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet mit All Heil!

Arno Crucius, 1. Vorsitzender. Reinh. Englert, 1. Schriftf.

Freitag, den 20. Februar verschied unerwartet in seiner Garnison Wurzen unser Mitglied und Bundeskamerad

Kanonier Hans Stranz.

Wir rufen ihm nochmals an dieser Stelle ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

R.-V. „Blitz“, Bergen i. V.

A. Crucius, Vors.

**Bez. Bautzen, R.-Kl. „Rapid“, Ortsverein gegr. 1899.** Briefadresse: E. Albrecht, Löbauerstr. 21a. Das am Sonnabend, den 7. Februar stattgefundenen Stiftungsfest war sehr gut besucht. Dank allen Bundesmitgliedern für den zahlreichen Besuch. Ganz besonderen Dank den beiden Sportskameraden der Residenz, welche bis zum frühen Morgen in unserer Mitte unbekannt verweilten. Die letzte Klubversammlung war von 22 Mitgliedern besucht, ein Ansporn für die Säumigen, welche man in keiner Versammlung erblickt. Versammlungen finden jeden letzten Mittwoch im Monat, abends 9 Uhr im „Alberthof“ statt.

„Sachsen Heil“.

E. Lehmann, Schriftführer.

**Bezirk Dresden, R.-V. Alemannia 1891 Dresden-Pl.** Vereinslokal „Rehefelderhof“. Am 20. Februar 1914 veranstaltete der Verein seine diesjährige Preisverteilung mit Tanz im „Deutschen Haus“. Das Fest erfreute sich wieder eines sehr guten Besuches. Der Vorsitzende beglückwünschte in seiner Ansprache die vorjährigen Rennfahrer und überreichte denselben sehr wertvolle Preise, besonders hob er die Leistungen unseres Meisterschafts-



# Astoria

## Freilaufnabe Jahrelang im Gebirge erprobt glänzend bewährt

Fabrikanten: **Simson & Co.,** Waffenfabriken  
**Suhl und Berlin**

fahrs Mammitzsch hervor, welcher auch versprach, dieses Jahr die blau-weißen Farben des Vereins wieder zu fördern. Auf Einladung des Radfahrervereins „Wettin“ bittet der Vorstand, denselben am 17. März 1914 zu seiner Bannerweihe recht zahlreich zu besuchen. Vereinsbanner wird mitgeführt. Sonntag, den 22. März 1914 findet unsere erste diesjährige Ausfahrt, welche wieder gewertet werden, anschließend an die Bezirksfahrt nach der Spitzgrundmühle statt, sowie am 29. März 1914 Eröffnungsfahren über 10 km, wozu noch besondere Einladungen ergehen. Mit sportlichem Gruß „All Heil!“  
Max Lorenz, 2. Vorsitzender.

**R.-V. „Wettin“-Dresden.** Hierdurch beehren wir uns nochmals alle lieben Bundeskameraden sowie deren werthe Damen zu unserem am 17. März d. J., abends 8 Uhr, im Etablissement „Ballhaus“, Bautzner Straße 35, stattfindenden 5. Stiftungsfest verbunden mit Bannerweihe herzlichst einzuladen. Wir haben weder Kosten noch Mühe gescheut, um diesen Abend zu einem besonders genüßreichen zu gestalten. Also: Am 17. März Parole „Ballhaus“. Mit sportlichem Gruß „Wettin Heil!“  
F. Scholz, I. Vorsitzender.

**R.-V. „Wettin“-Dresden.** Hierdurch beehren wir uns nochmals alle lieben Bundeskameraden sowie deren werthe Damen zu unserem am 17. März d. J., abends 8 Uhr, im Etablissement „Ballhaus“, Bautzner Straße 35, stattfindenden 5. Stiftungsfest verbunden mit Bannerweihe herzlichst einzuladen. Wir haben weder Kosten noch Mühe gescheut, um diesen Abend zu einem besonders genüßreichen zu gestalten. Also: Am 17. März Parole „Ballhaus“. Mit sportlichem Gruß „Wettin Heil!“  
F. Scholz, I. Vorsitzender.  
Franz Scholz, II. Schriftführer.

**R.-Kl. „Albatros“-Dresden 1899.** B.-V. Klublokal Rest. P. Habich, Ziegel-Schulgutstr. Sitzungen jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 1/10 Uhr. Gäste herzl. willkommen. Nächste Sitzung 21. d. Mts. Als neuer Schriftführer fungiert Herr K. Genau, als Zeigwart Herr M. Höhne. Auf nachstehende Veranstaltungen bitten wir Aufmerksamkeit zu legen: 17. d. Mts. Bannerweihe R.-V. Wettin, 22. d. Mts. Bezirksanfahrt nach Spitzgrundmühle (siehe Bezirk); 29. d. Mts. Klubschnitteljagd. (Näheres nächste Sitzung.)  
Rothei.

**Bezirk Glauchau-Meerane. R.-Kl. „Stahlroß“-Wolkenburg.** Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal Gasthof Wolkenburg. Jeden Mittwoch abends Fahr- und Übungsstunde. — In der am 22. Februar stattgefundenen Versammlung wurde der Sportplan für 1914 vorgelegt. Ferner wurde das zehnjährige Stiftungsfest, verbunden mit Bannerweihe, auf den 26. Juli festgelegt. An diesem Tage soll auch ein Corso gefahren werden. Wir bitten die Vereine der Umgebung, diesen Tag freizuhalten.  
Sachsen Heil. Otto Dorl. Oskar Knorr.

**Bezirk Leipzig. R.-V. „Habicht“ 1897.** Bundesverein. Versammlung jeden Dienstag 9 Uhr im Siebenmännerhaus, Bayerische Str. 1. I. Vors.: M. Walther, L.-Schleußig, Brockhausstraße 21 part. Wir bitten alle Kameraden, die Ausfahrten und Wettbewerbe des Vereines, sowie des Bezirkes kräftig zu unterstützen. Das Sportprogramm ist in den „Monatlichen Mitteilungen“ dem Vereinsorgan des R.-V. „Habicht“ enthalten und steht Interessenten zur Verfügung. Für Meistbeteiligung sind wieder eine Reihe Preise ausgesetzt. Gäste sind zu allen Veranstaltungen stets herzlich willkommen. Unser 17. Stiftungsfest findet am 6. September 1914 im Siebenmännerhaus statt und bitten wir alle Vereine, bei Aufstellung ihrer Programme diesen Tag berücksichtigen zu wollen, damit in gegenseitigem Interesse ein Zusammentreffen mehrerer Veranstaltungen möglichst vermieden wird.  
All Heil! Willi Bätcher, I. Schriftführer.

**R.-V. Teutonia 1899 Leipzig.** Sitzungen jeden Mittwoch abends 9 Uhr im „Gutenbergkeller“ des Deutschen Buchhändlerhauses, Hospitalstraße. Am 18. März findet unsere Generalversammlung statt und sind Anträge hierzu rechtzeitig dem Vorsitzenden bekannt zu geben. Unentschuldigtes Fehlen wird satzungsgemäß bestraft. Pünktliches Erscheinen ist der reichhaltigen Tagesordnung wegen unbedingt erforderlich.  
Sachsen Heil! Rube. Pfund.

**Radl.-Kl. L.-West v. 1892, Leipzig.** Klublokal Etablissement Westendhallen, L.-Plagwitz. Briefadresse: Fr. Lessig, I. Schriftführer, L.-Kleinzschocher, Schönauerweg 16 II. Unsere nächste Monatsversammlung findet am 18. März 1914 statt. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht, da wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen. Am 25. März findet die Jahresanfahrt des Bezirkes Leipzig nach unserem Klublokal Westendhallen statt. Wir werden uns bemühen, den werten Bezirks- und Bundeskameraden einen recht vergnügten Abend zu bereiten. Für verschiedene Darbietungen ist gesorgt. Unsere Reigenübungsabende finden regelmäßig Dienstags 9 Uhr im Klublokal statt. Gäste sind zu allen unseren Veranstaltungen herzlich willkommen.  
Mit Sachsen Heil! Fr. Lessig, I. Schriftführer.

**Bezirk Plauen. R.-V. Frisch auf, Chrieschwitz 1902.** Der Verein hält Sonnabend, den 14. März im Fuchsschen Gasthof seinen Familienabend, verbunden mit Gesangs- und komischen Vorträgen ab. Anfang 8 Uhr. Musik stellt der Verein selbst. Es wird gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Sonnabend, den 21. März findet Versammlung in der Centralhalle statt. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten  
Otto Sengewald, I. Vorsitzender.  
Bruno Sachs, I. Schriftführer.

**Bez. Plauen. Plauener Rennfahrer-Vereinigung.** Vereinslokal Bürgergarten, Annenstr. Der Verein eröffnet am 12. April (1. Osterfeiertag) seinen diesjährigen Sportplan. Durch die Beteiligung an den Bahnrennen zu Plauen. Gefahren wird 1. Hauptfahren (4 Preise im Wert von 40, 30, 20, 10 Mk.); 2. 1/2-Stunden-Rennen nach amerikanischer Art, 2 Mann einer Mannschaft (5 Preise im Wert von 40, 30, 20, 10, 8 Mk.); 3. Vorgaberennen (3 Preise im Wert von 20, 10, 5 Mk.); 4. Trostfahren (3 Preise im Wert von 15, 10, 5 Mk.); 5. Hindernisrennen (5 Preise im Wert von 25, 20, 15, 10, 5 Mk.) Gefahren wird nach Bestimmung des S. R.-B. Nenngeld für alle Ehrenpreisfahrer des S. R.-B. 2,50 Mk. (alle Läufe). Dann kommen noch 3 Straßenmotorläufe 5, 10, 15 km; insgesamt Klassement bei 10 Nennungen 6 Preise zu 50, 40, 30, 20, 10, 10 Mk. in bar. Nennungen unter Namen des Fahrers und Angabe der Pferdestärke des Motors. Nenngeld 3 Mk. Nur an Alfred Wohlrabe, Plauen-Haselbrunn, Langestr. 34.  
All Heil! Alfred Wohlrabe, I. Fahrwart.

**R.-V. Radlerlust-Plauen.** Vereinslokal Schützenhof. Am 22. März findet ein Herrenaussflug nach Tobertitz statt. Stellen hierzu punkt 2 Uhr nachmittag Endstation der Neundorfer Straßenbahn (Kaserne). Zahlreiche Beteiligung erbeten.  
Ziehrer, Vorsitzender.

### Nachruf.

Am 23. Februar d. Js. verschied plötzlich und unerwartet unser treu verdienter Kamerad, Herr  
Bäckermeister **Friedrich Schürer**  
in Baiersdorf. Wir werden seiner immer in Ehren gedenken, verstand er doch, durch seine Lebenswürdigkeit alle Herzen zu erobern. Leicht sei ihm die Erde.  
Bez. Pleißenfeld: Ad. Schön.  
Alte Garde: Schön.  
R.-V. Wanderer-Baiersdorf: Alfr. Neudeck, Vors.

**Bezirk Rochlitz. R.-V. „Saxonia“, Stein mit Umgebung.** Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal Gasthof Stein. Versammlung jeden letzten Sonntag im Monat. Briefadresse Hermann Berndt, Stein (Bez. Leipzig). Am 1. März d. J. fand unsere diesjährige Generalversammlung und Neuwahl des Gesamtvorstandes statt. Es wurden wieder- bzw. neu gewählt: Hermann Berndt, I. Vorsitzender, Gustav Röder, 2. Vorsitzender, Arno Steger, I. Kassierer, Max Käseberg, II. Kassierer, Fritz Richter I. Schriftführer, Arthur Kupfer, 2. Schriftführer, Richard Berndt, I. Fahrwart, Erich Röder, 2. Fahrwart, zugleich Bannerträger, Hermann Schmidt, Richard Beck, Bruno Mühler, Beisitzende und zugleich Revisoren. Ferner wurde beschlossen, das Stiftungsfest auf den 10. Mai d. J. festzulegen und bitten die verehrten Brudervereine diesen Tag für uns zu reservieren.  
Hermann Berndt, I. Vorsitzender.  
Fritz Richter, I. Schriftführer.

**Bezirk Wurzen. R.-V. „Wanderlust“-Nerchau.** Bundesangehöriger Verein. Der vom R.-V. „Wanderlust“, Nerchau, abgehaltene öffentliche Maskenball am 20. Februar hatte sich eines guten Resultates zu erfreuen. Da das Fest um 7 Uhr begann, glaubte man anfangs, der Saal bliebe leer von Masken, aber gegen 1/8 Uhr konnten die Türen nicht genug schlingen, denn kurz vor der Demaskierung zählte man 263 Masken und annähernd 600 Zuschauer. Da nun 9 schöne wertvolle Preise zur Verfügung standen, war es für die Preisrichter nicht leicht, die schönsten 4 Damen und 5 Herrenmasken zu prämiieren. Hoffentlich werden die Stunden allen Festbeteiligten eine schöne Erinnerung bleiben.  
Mit Sachsen Heil! Rich. Leistner, I. Schriftführer.

**Bezirk Zwenkau. R.-V. „Saxonia“-Böhlen.** Allen Bundes-, Bezirks- und Brudervereinen zur Mitteilung, daß unsere Bannerweihe nicht am 3. Mai, sondern bereits am 26. April stattfindet. Wir bitten alle Vereine, diesen Tag für uns frei zu halten.  
Sachsen Heil. Georg Fritzsche, I. Schriftführer.

**R.-Kl. „Zwickau-Pöhlitz“, Bundesverein.** Die am 3. d. Mts. stattgefundene Versammlung war mäßig besucht. Frl. Irma Hartmann, hier, hat sich angemeldet und wird einstimmig aufgenommen. Der 2. Kassierer und Vereinsbote Conrad wird beauftragt, die mit über 3 Monate Steuern im Rückstand gebliebenen Mitglieder aufzusuchen und die Steuern zu kassieren. Der Ordnung halber wird gebeten, die Steuern möglichst bis 3. April d. Js. an diesen zu bezahlen; Quittung des 1. Kassierers wird er aushändigen. Längere Gestundung der bis Ende 1913 fällig gewordenen Steuern kann nicht gewährt werden. Zu dem am 22. März im Wallraths Gasthof in Weißenborn stattfindenden Frühjahrsvergnügen des R.-V. Saxonia ist eine Einladung eingegangen und ersuchen wir um möglichst vollzähliges Erscheinen. Die nächste Versammlung findet am 7. April abends 9 Uhr im Vereinslokal statt. Gäste willkommen.  
Sachsen Heil. E. Kux, Vorsitzender.



**Warum** hat die Preussische Armee-Verwaltung uns wieder einen grösseren **Auftrag auf Armeeräder** erteilt, obgleich wir etwa **10%** teurer als die Konkurrenz waren?

**Weil** sich unser Fabrikat, wovon **Tausende im Gebrauch der Armee** sind, seit vielen Jahren durchaus bewährt hat. Diese Erfahrung schätzt die Behörde mit 10% Preiszuschlag nicht zu hoch ein, deshalb bevorzugen Sie

## Panther- und Brunsviga

-Fahrräder, selbst wenn sie teurer als Konkurrenz-Angebote sein sollten.

Pantherwerke A. G., Braunschweig.

Tag	Bezirk oder Verein mit Ort des Sitzes	Art der Veranstaltung	Ort	Lokal	Zeit
<b>März</b>					
15.	R. S. K. „Presto“-Chemnitz 1910	50-km-Rennen n. Mittweida	Glösa	Gasthof Blankenau	8
15.	Bezirk Mügeln-Oschatz	Bezirksversammlung	Wernsdorf	Goldener Hirsch	3
17.	R.-V. „Wettin“-Dresden	Bannerweihe	Dresden	Ballhaus, Bautznerstr. 35	
21.	Bezirk Zittau	Stiftungsfest	Zittau	Stadt Prag	8
22.	R.-V. „Adler“-Geringwalde	Wintervergnügen			
25.	R. S. K. „Presto“-Chemnitz 1910	Versammlung	Chemnitz	Gasthof Scheibe, Blankenauerstraße 70	9
25.	R.-V. „Blitz“-Bergen i. V.	Fahrausschußsitzung	Bergen	Schreiters Gasthof	1/2 9
28.	R.-V. „Sturmvogel“-Dresden	Familienabend mit Preisverteilung	Dresden	Meinholds Säle, Moritzstr.	
29.	R.-V. „Blitz“-Bergen i. V.	Monatsversammlung	Bergen	Schreiters Gasthof	5
29.	R. S. K. „Presto“-Chemnitz 1910	I. Lauf um die Bergmeisterschaft	Plaue b. Flöha am Bahnübergang		9
29.	Bezirk Zwickau	Bezirksversammlung	Oberrothenbach		
<b>April</b>					
7.	R.-Cl. Zwickau-Pölbitz	Monatsversammlung	Zwickau-Pölbitz	Neue Welt	9
12.	R.-V. „Blitz“-Bergen i. V.	Öffentlicher Theaterabend	Bergen	Schreiters Gasthof	7
<b>Mai</b>					
10.	Bezirk Grimma	I. Bezirksfest	Großbothen		
10.	R.-Cl. „Sturm“-Hinterhain	10. Stiftungsfest	Hinterhain		
23./25.	Bezirk Pleißental	Bezirks-Stiftungsfest	Werdau		
	R.-V. „Hohenzollern“	Bannerweihe	Werdau		

## Industrielle Rundschau

**Zwei Urteile über Görlicke-Räder.** Mit der von Ihrem Vertreter bezogenen Rennmaschine für Straße und Bahn bin ich sehr zufrieden. Dasselbe besitzt einen sehr leichten Lauf, so daß ich immer wieder bremsen muß, wenn ich langsam fahren will. Einen Gegenwind verspüre ich überhaupt nicht.

H. B.

Ich habe das Rad 1900 von Ihnen gekauft, es läuft jetzt also 12 Jahre. Wurde stets in Wind und Wetter gefahren, ist aber nicht alle zu kriegen. Außer Gummi hat das Rad noch keine 5 Mark Reparaturkosten gehabt. Es hat jetzt den dritten Herrn, derselbe ist Maurer und Hausschlachter. Das Rad muß also jeden Tag in Wind und Wetter Landstraßen und Feldwege mit 2 Zentner passieren.

C. R.

**Schrage und Finn**, die beide für die Marke Brennabor verpflichtet sind, waren die Helden bei den Fliegerrennen, mit denen am letzten Sonntag die Veranstaltungen im Berliner Wintervelodrom eingeleitet wurden. Namentlich die Fahrweise Schrages, der im Eröffnungsrennen vor der gesamten deutschen Renn-

mannschaft Sieger blieb, erregte allgemeine Überraschung und Aufmerksamkeit. Dieser jugendliche Sprinter hatte bereits im Januar auf der Brüsseler Winterbahn gezeigt, daß es sich auf Brennabor leicht siegen läßt. Ebenso erfreulich ist über Finn zu berichten, der anfangs des Jahres auf der gedeckten Pariser Bahn 45 Fahrer hinter sich ließ und aus seinem Rennen als sicherer Sieger auf Brennabor hervorging. Auch in Berlin gewann dieser Brennaborfahrer das 7500 m lange Prämienfahren in schönem Stil. Piet Dickentmann begeisterte am gleichen Tage mit seinem karossierten Brennabor-„Tretfisch“ die neugierige Sportgemeinde, indem er in einem Verfolgungsrennen gegen eine Zweiermannschaft die Überlegenheit dieses eigenartigen Rades bekundete.

**Vedder u. Schomacker, Beckum i. W.** Die alte wohlbekannte Firma bringt ihren neuen Katalog 1914/15 heraus. Das stattliche Druckwerk umfaßt 272 Seiten im Großformat und zeigt zunächst eine reiche Auswahl in Fahrrad-Ersatz- und Zubehörteilen, die wohl von keiner Seite übertroffen werden dürfte. Der ganze

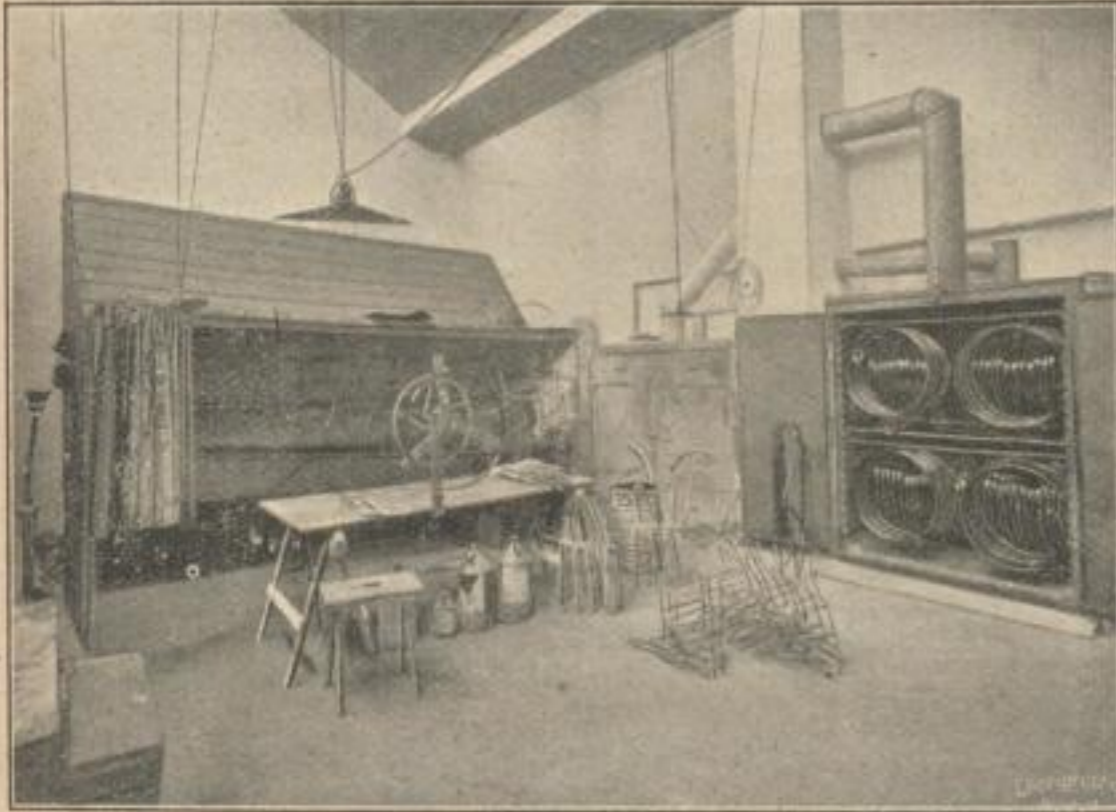


# Astoria

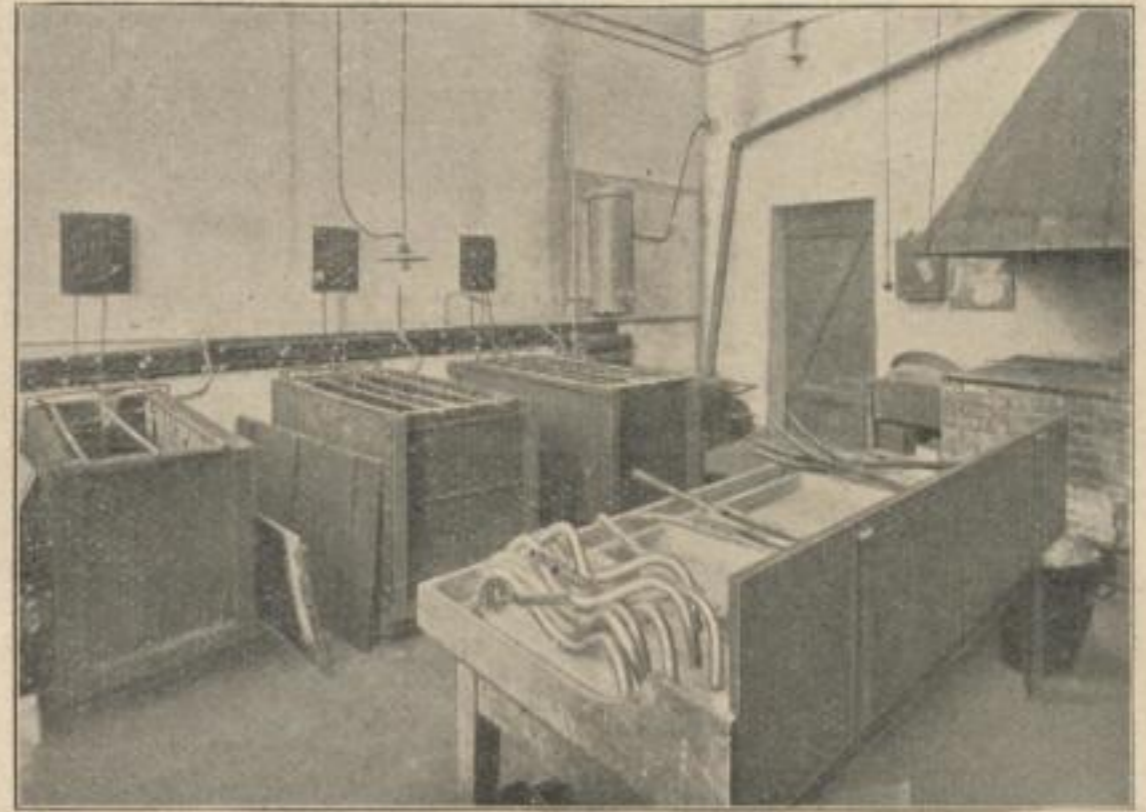
## Freilaufnabe in Saison 1913 4 Meisterschaften :: 17 erste Preise ::

Katalog ist sehr übersichtlich und mit großer Sachkenntnis zusammengestellt. Alle Artikel sind gut geordnet und mit genauen Angaben über Marken,

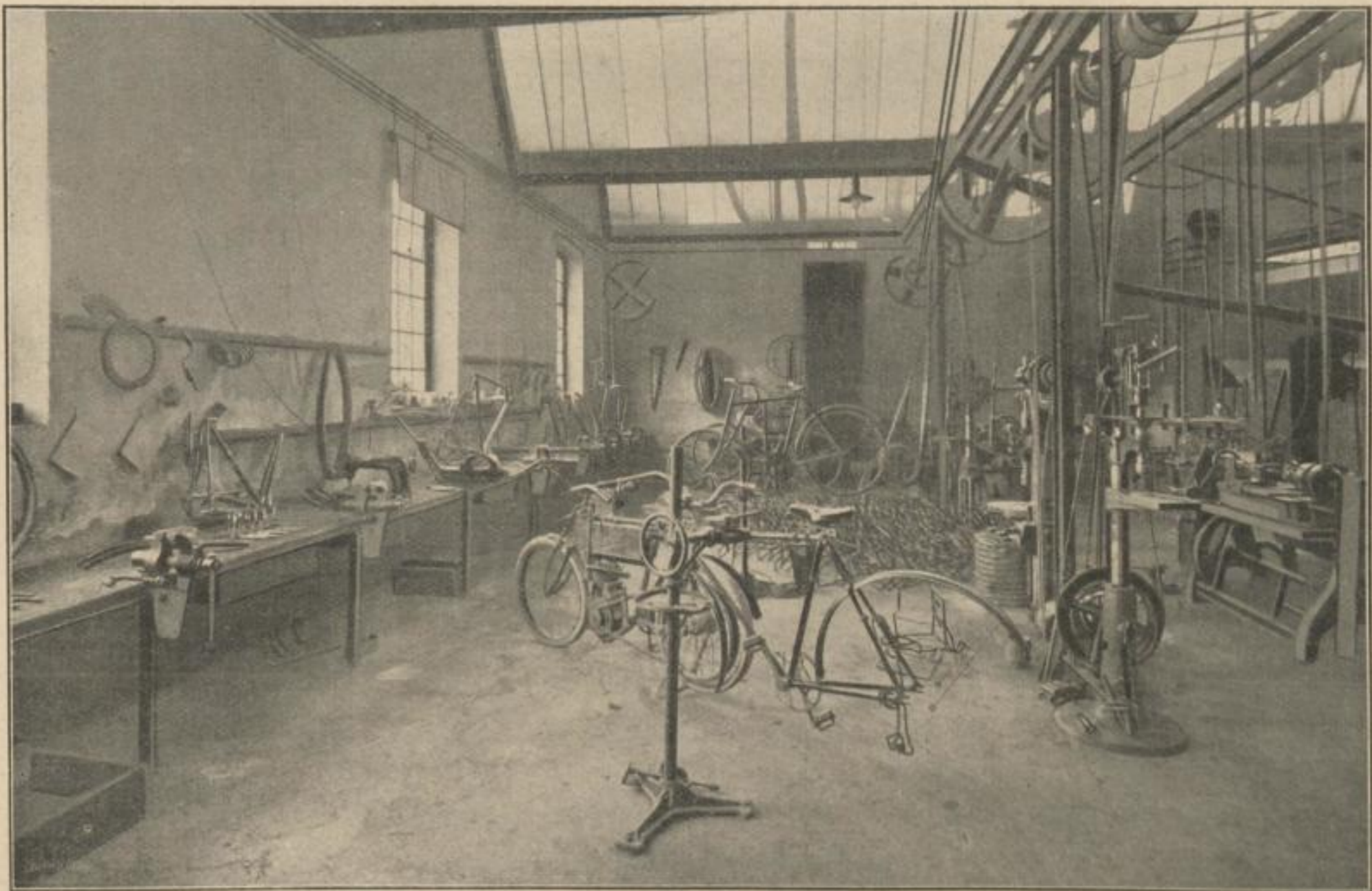
Masse usw. versehen. Was die Branche Gutes und Neues für die Saison 1914 gebracht hat, ist aufgenommen worden. Auch zeigen uns die Abbildungen, daß bei der



Lackiererei



Nickelei



Schlosserei (Teilansicht)



# 3 WANDERER

-Wagen mit nur 4,3 Steuer-PS starteten bei der kürzlich vom Allgemeinen Deutschen Automobil-Club veranstalteten Winterprüfungsfahrt im Harz.

## **Alle 3 Wagen erreichten das Ziel**

trotz der denkbar ungünstigen Terrain-Verhältnisse und stark verschneiten resp. vereisten Wegen, hiervon 2 strafpunktlos, und wurden für ihre hervorragenden Leistungen mit

## **zwei 1. und einem 2. Preis ausgezeichnet.**

Dies überaus glänzende Resultat, das wiederum in ganz einzigartiger Weise die außerordentliche Leistungsfähigkeit und vielseitige Verwendbarkeit unseres kleinen Zweisitzers beweist, zeitigte naturgemäß auch eine

## **glänzende Kritik.**

So ist u. a. in Heft 7, Seite 16, der Zeitschrift „Der Motorfahrer“ (offizielles Organ des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs) zu lesen:

„Die leichten Fahrzeuge waren auf dieser Konkurrenz ihren schweren Kameraden bedeutend überlegen. Das bewies unter anderen in ganz auffälliger Weise der kleine „WANDERER“-Wagen, für den es überhaupt keine Schwierigkeiten zu geben schien.“

Interessenten wollen gefl. Katalog Nr.           verlangen.

**Wanderer-Werke A.-G., Schönau bei Chemnitz.**



# Salem Aleikum Salem Gold (Goldmundstück) Cigaretten

*Das Beste!*



Preis No 3 4 5 6 8 10  
3 4 5 6 8 10 Pf d Stck.



## Trustfrei!



*Oriental. Tabak-u.  
Cigaretten-Fabrik  
Yenidze, Dresden*



*Inh. Hugo Lietz  
Kofflieferant S. M. d.  
Königs v. Sachsen*

Auswahl der Fabrikate besondere Sorgfalt in bezug auf Qualität gewaltet hat, damit man stets in der Lage sei, der Kundschaft nur erstklassige Waren zu liefern. Im zweiten Abschnitt finden wir Nähmaschinen und Nähmaschinenteile ebenfalls in großer Auswahl, letztere in schön geordneten Tabellen zusammengestellt. Endlich kommt dann die Abteilung: Auto-Bestand und Zubehör. Diese Abteilung ist dem gesteigerten Automobilverkehr

## Spielend leicht

ist es, ein gutes Markenrad von einer minderwertigen Maschine zu unterscheiden. ◇

## Spielend leicht

ist es für den Kenner, herauszufinden, daß WARTBURG zu den erstklassigen Markenrädern gehört und an Güte unübertrefflich ist.

## Spielend leicht

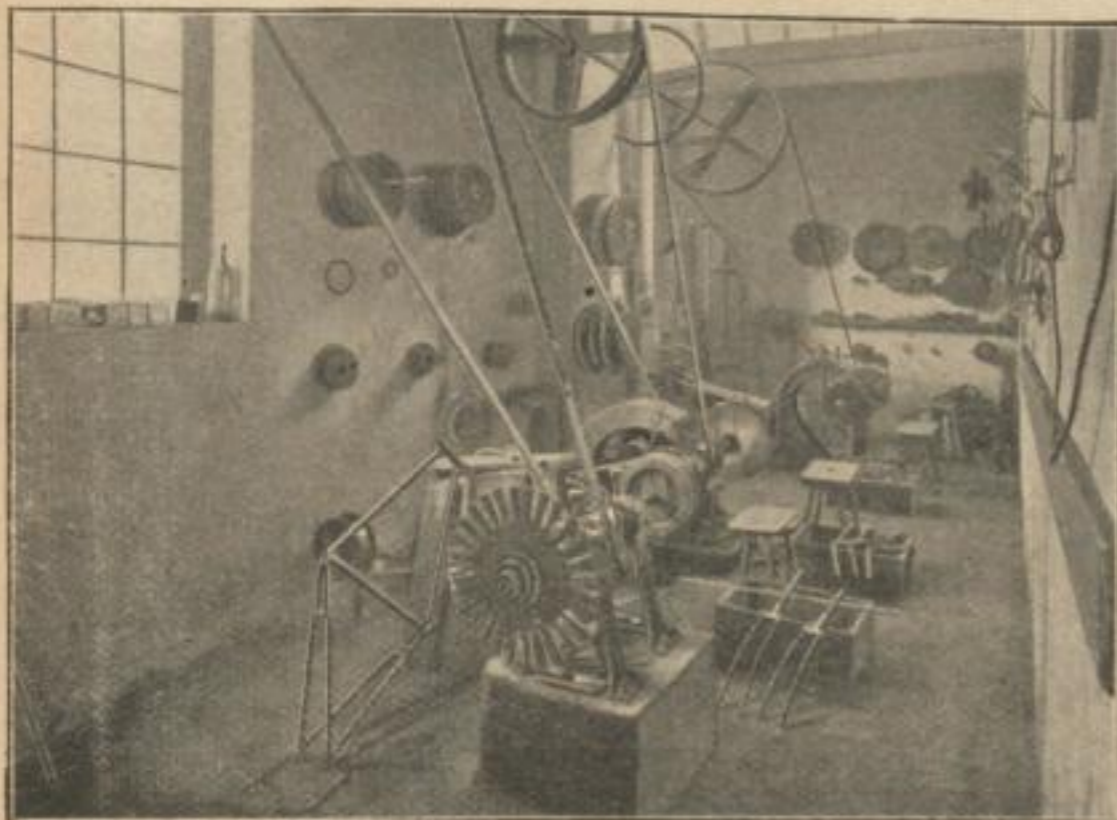
ruhig und angenehm ist der Lauf der Wartburg-Räder, trotzdem sind sie stabil gebaut und von unzerstörlicher Haltbarkeit. ◇◇◇

## Spielend leicht

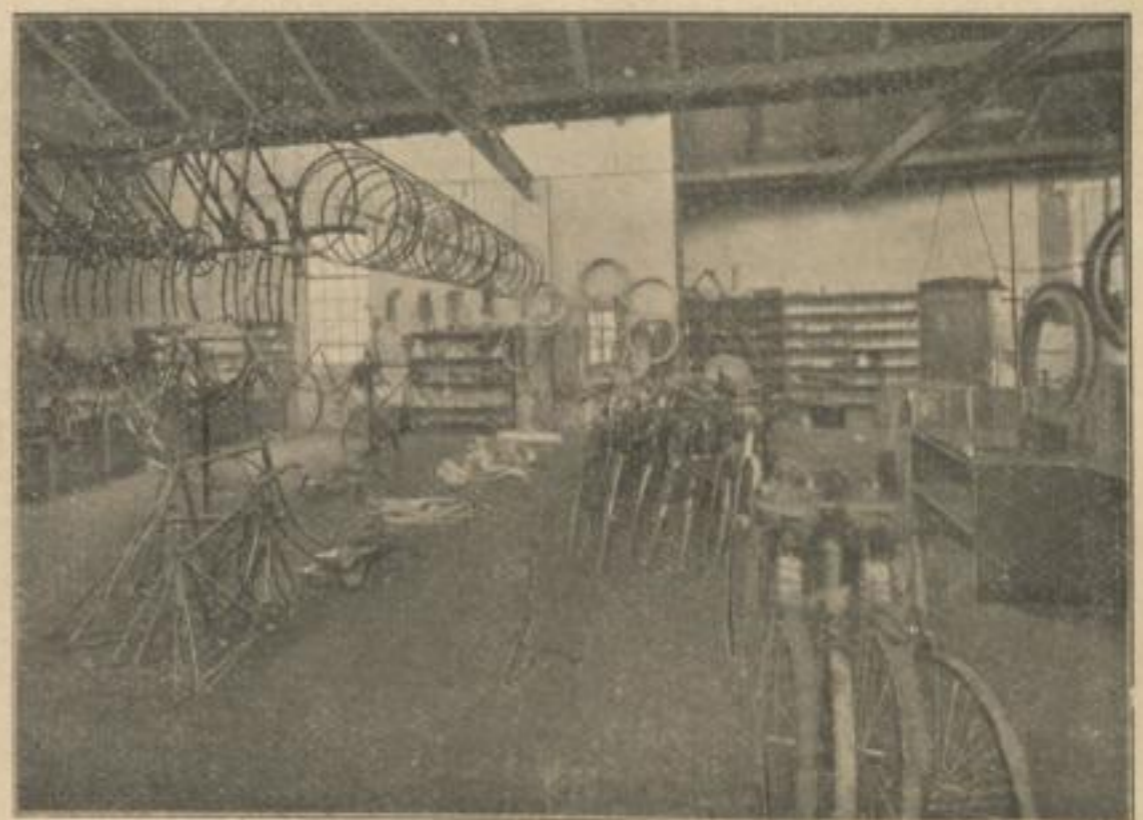
ist es bei den angeführten Vorzügen aber auch, als Vertreter der Marke WARTBURG ein gutes Geschäft zu machen. Verlangen Sie deshalb sofort den Katalog 1914 und die günstigen Bezugsbedingungen von der

**Fahrzeugfabrik Eisenach  
in Eisenach.**

Rechnung tragend wesentlich erweitert worden. Hier bringt der Katalog ebenfalls eine umfangreiche Kollektion in allen gängigen Artikeln. Dem Katalog sind einige wohlgelungene Innenansichten der Werke Vedder u. Schomacker beigelegt. Vierzehn Bilder führen uns die mustergültigen Einrichtungen vor Augen. Die erste Seite bringt Ansichten der Kontorräume und zeigt ferner eine Teilansicht der beiden großen Packereien. Auf Seite 2 und 3 sind einige Säle vom Teile- und Fahrradlager im Bilde wiedergegeben. Auf der vierten Seite finden wir dann Teilansichten des Fabrikbetriebes: Schlosserei, Nickerei, Lackiererei und Schleiferei. Hier werden Lenker, Gabeln, Schutzbleche, Folgen, Ständer, Gepäckträger, sowie Fahrradersatzteile aller Art und bester Qualität in großen Mengen hergestellt und



Schleiferei



Fahrrad-Montage



Reparaturen aller Art an Fahrrädern, Motoren und Nähmaschinen ausgeführt. Zirka 50 Beamte, Handwerker und Arbeiter sind in diesen Räumen unablässig bemüht, die Wünsche der weitverzweigten Kundschaft zu erfüllen. Alle Aufträge werden am Tage des Eingangs zur Erledigung gebracht. Die große Ausdehnung, welche das Geschäft von Vedder u. Schomacker im Laufe der Zeit angenommen hat, zeigt wohl am besten, daß das streng reelle Prinzip, welches von jeher im Hause V. u. Sch. gewaltet hat, die beste Empfehlung bedeutet. Wir wünschen der rührigen Firma gern weitere gute Erfolge. Der Versand des Kataloges hat begonnen, erfolgt jedoch nur an Händler und Reparatoren. Jeder Anfänger hat einwandfrei nachzuweisen, daß er den Fahrradhandel offen betreibt.

**Der Weltrekordflug Ingold.** Durch die letzten Leistungen des Weltrekordfliegers Ingold, der ununterbrochen 16 Stunden 20 Minuten in der Luft blieb und 1700 km zurücklegte und des Chefpiloten Viktor Stöffler, des Trägers des 100000 Mk.-Preises der Nationalflugspende, ist Deutschland im Flugwesen an die erste Stelle gerückt. Beide Piloten hatten, um der maßlosen körperlichen und geistigen Strapazen Herr zu werden, die Dallmannschen Kola-Pastillen, genannt „Dallkolat“ genommen. Sie waren beim Landen in vorzüglicher Verfassung.

**Sport und Spurt** betitelt sich eine soeben von der Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover, herausgegebene Broschüre, die in lustiger und ernster Art von Radlers Freud und Leid zu erzählen weiß. Neben belehrenden Erzählungen werden auch die heiteren Schmurren den Leser ungemein fesseln. Ohne Zweifel bietet auch der übrige Inhalt mit seinem Rückblick auf die Straßen-, Flieger- und Steherrennen der letzten Jahre, der zudem vortrefflich mit Bildern der bedeutendsten Rennfahrer, denen „Continental-Pneumatik“ zu ihren Siegen verhalf, illustriert ist, soviel Interesse für den Radsportler und Laien, daß das Heft nicht eher aus der Hand gelegt wird, ehe es von vorn bis hinten durchgelesen ist. Das Heft ist gegen Einsendung von 10 Pfg. in Marken für Porto gratis von der Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover, zu haben.

**Der kleine „Wanderer“ hoffähig.** Der kleine „Wanderer“-Wagen erfreut sich nicht nur bei uns, sondern auch im Auslande bereits größter Beliebtheit. Eine ganz besondere Neigung aber scheint der siamesische Hof für dieses schmucke, kleine Fahrzeug gefaßt zu haben. Sowohl S. M. der König von Siam, als auch der siamesische Thronfolger Prinz Pitsanolok und Prinz Sanprasit besitzen seit geraumer Zeit einen kleinen „Wanderer“ und wie wir hören, kommen demnächst wiederum drei für den Hof von Siam bestimmte Wagen, die von J. M. der Königin-Mutter, dem Prinzen Samprasit und einem Bruder des Königs benutzt werden, zur Ablieferung.

**Vorschau auf die Radrenn-Saison 1914.** Nur noch wenige Wochen trennen uns von den ersten diesjährigen rad sportlichen Veranstaltungen. Der Rennbetrieb wird, wenn nicht alle Anzeichen trügen, im Zeichen ruhiger Weiterentwicklung stehen. Auffällig ist die Einmütigkeit der Rennfahrer in bezug auf den zu fahrenden Reifen; die gewählte Reifenmarke „Continental“ dominiert geradezu im Rennfahrerlager. Wenn man auch nur die wichtigsten Namen des Straßen- und Bahnsports berücksichtigt, kommt schon eine äußerst respektable Gefolgschaft für „Continental“ zusammen. Aberger, Bauer, Böhm, Fahl, Floeck, Franz, Großkopf, Herzog, Hübner, Ludwig, Pütz, Siewert, Schenkel, Schulze, Gebr. Zander, Arend, Boeschlin, Demke, Dickentman, Didier, Günther, Guignard, Huybrechts, Janke, Linart, Lorenz, Miquel, van Nek, Rütt, Ryser, Saldow, Stabe, A. Vanderstuyft, mit einem Wort — die Führer beider Lager — haben sich entschlossen, in diesem Jahr nur „Continental“ zu fahren. Damit wird die hohe Vollendung des „Continental-Pneumatiks“ von den berufensten der Berufenen in einer Weise anerkannt, die jedem Radfahrer die Mühe erspart, selbst durch umständliche und manchmal auch kostspielige Versuche herauszufinden, daß „Continental“ der wirklich beste Reifen ist.

# Presto

elegante Ausstattung =  
spielend leichter Lauf  
unverwüsthliche Haltbarkeit



Modell: SUTER ZÜRICH-MÜNCHEN.

Presto-Werke A. G.  
Chemnitz.

**Katalog über Motorzweirad-Reifen.** Die Hannoverischen Gummiwerke „Excelsior“ A.-G., Hannover-Linden, haben kürzlich ihre neue Preisliste über Motorzweirad-Reifen herausgebracht. In tadelloser vornehmer Aufmachung stellt diese Neuausgabe sich würdig an die Seite der anderen von der genannten Firma herausgegebenen Broschüren. Auf Wunsch erhält jeder Motorzweiradfahrer den Katalog gratis und franko zugesandt.

**Herr Kommerzienrat Hoff,** der Generaldirektor der Vereinigten Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien, feierte am 16. v. M. sein 25jähriges Jubiläum im Vorstande dieser Firma.



KAYSER  
BESTE DEUTSCHE  
MARKE



KAYSERFABRIK A.G. KAISERSLAUTERN



**Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66,**  
 Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant  
**Radfahrer-Banner und -Standarten,**  
 Emaillé-Abzeichen, Bannernägel, Fest-  
 abzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.  
 Illustrierte Preislisten und Offerten frei.

gegr.  
 1857

### Bundesmützen

 in rein  
 Wolle  
 M. 2.25,  
 prima  
 Atlas  
 M. 3.25,  
 in Filz u.  
 Baumw. z. M. 1.25, 1.50, 2.—, sow.  
 Sportmützen jegl. Art empfiehlt

**Heinrich Padberg,**  
 Mützenfabrikant, Dresden-N.,  
 Luisenstraße 70 — Fernruf 4260  
 B.-M. 8932.  
 Auswahlendung franko gegen franko.

### Emaillé-Abzeichen



Ehren- und  
 Festzeichen,  
 Banner-  
 nägel usw.

fertigt sauber

**Otto Riedel, Zwickau I.**

**BAND-EMAIL-U. METALL-  
 VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher  
 Fahnen u. Ehrenkränze etc.

**WILHELM HELBING**  
 Fernsprecher 7621, Vereinsabzeichenfabrik, Dorotheenstr. N. 14, LEIPZIG

Sie sollten unbedingt bei  
 Anschaffung eines Fahrrades

**eine Excelsior-Maschine**

□ wählen! □

**EXCELSIOR**

ist die führende  
 deutsche Marke

Jahresproduktion ca. **70 000** Stück

Verlangen Sie sofort von  
 unserem Vertreter Offerte

**Excelsior-Fahrradwerke**  
**Gebr. Conrad & Patz A.-G.**  
 Brandenburg a. H.

L. Hoff wurde am 15. Februar 1850 in Adelnau geboren und in Berlin für den kaufmännischen Beruf vorbereitet. Im Jahre 1866 kam er als Lehrling zu der Hamburger Importfirma englischer Manufakturwaren D. u. F. Oppenheim, ging zu seiner weiteren Ausbildung später nach England, Frankreich und den Vereinigten Staaten von Amerika, wurde 1870 als Kriegsfreiwilliger verwundet und trat im Jahre 1874 in Paris in ein Agenturgeschäft ein. Im Jahre 1876 bereits machte er sich hier selbständig und übernahm im Jahre 1879 auch die Vertretung der Vereinigten Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien für Frankreich. Im Jahre 1887 trat er eine größere Reise nach Nord- und Südamerika an. Er legte hier den Grund für die ausgedehnten Exportverbindungen der Vereinigten Gummiwaren-Fabriken und holte für die aufstrebende deutsche Gummiindustrie bedeutende Aufträge herein. Auf Grund seiner großen Erfolge berief ihn die Direktion Mitte Januar 1888 definitiv nach Harburg als Vertreter des kaufmännischen Direktors. Nach dem Tode des Herrn Direktor Gerig im Jahre 1891 wurde ihm die kaufmännische Leitung des Harburger Hauses übertragen und im Jahre 1898 trat er in den Vorstand der Vereinigten Gummiwaren-Fabriken ein. Herr Hoff hat als Erster direkte Verbindungen für die deutsche Gummiwarenindustrie nach außerdeutschen Ländern, speziell nach Südamerika geschaffen und sich der Interessen der gesamten deutschen Gummiindustrie von jeher in besonderem Maße angenommen, so daß er nach dem Hinscheiden des Herrn Kommerzienrat Maret zum Vorsitzenden des Zentralvereins Deutscher Kautschukwaren-Fabriken erwählt wurde. Die Verdienste, die er sich seitdem um die Entwicklung und Erstarkung dieses Vereins erworben hat, sind allgemein bekannt. Für die Gründung der Internationalen Galalith-Gesellschaft Hoff u. Co., mit der er einen ganz neuen Industriezweig ins Leben gerufen hat, wurde er von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser durch Verleihung des Roten Adlerordens ausgezeichnet. Seit zwei Jahren besitzt er den Titel Königlich Preußischer Kommerzienrat. Er gehört als Mitglied der Harburger Handelskammer dem Ausschusse des Deutschen Handelstages und dem Eisenbahnrate an, ist seit fast 10 Jahren als Statistischer Beirat für die Bewertung des deutschen In- und Außenhandels tätig, wurde seinerzeit in den Kolonialrat und nach Aufhebung desselben im Jahre 1908 in die Ständige Wirtschaftliche Kommission der Kolonialverwaltung berufen. Die bei den Vereinigten Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien bestehenden Wohlfahrts-einrichtungen (Pensions-, Witwen- und Waisenkasse der Beamten und Meister der Vereinigten Gummiwaren-Fabriken, Arbeiter-Unterstützungsfonds, Krankenkasse, Schrebergärten für die Angestellten) sind als sein Werk zu bezeichnen.

Möge der hochverdiente Jubilar seiner Firma und der ganzen Branche noch recht viele Jahre erhalten bleiben.







# Torpedo Nabe

auf der Höhe der  
Zeit



In jeder Fahrradhandlung zu haben

W. Vogt, Leipzig-Th., Kregelstr. 4.

## Ein elastischer Reifen

*Soly*

gibt dem Rennfahrer eine Chance auf den Sieg. Der beste Schlauchreifen für Rennen heisst Soly. Glänzende Zeugnisse von Kennern.

Soly-Pneumatik Fabrik-Niederlage: Frankfurt a.M., Mainzer Landstr. 82.

**NATIONAL**

Für jeden

**Radfahrer unentbehrlich**

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.

# 1913 ein Ruhmesjahr

für die weltberühmte Marke-Göricke

Es wurden **6000 Göricke-Räder** mehr geliefert als im Jahre 1912

Vom Weltrekordmann Guignard, der auf Göricke-Rad die grösste Leistung im Radsport vollbrachte, indem er den **Welt-Rekord 101 km 623 m in 1 Stunde** aufstellte, wurde die

## Weltmeisterschaft 1913 Gewonnen!

Es ist somit wiederum der Beweis erbracht, dass es kein besseres und schnelleres Fahrrad gibt, als **Göricke-Rad**



Bielefelder Maschinen- u. Fahrrad Werke  
Aug. Göricke, Bielefeld

Verantwortlicher Schriftleiter: Ernst Goldfreund in Leipzig, Cichoriusstr. 5.  
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Wilhelm Vogt in Leipzig-Th. Verantwortlich für die bundesamtlichen Nachrichten: Robert Weniger in Leipzig. Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.